



# **Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024**

von der Präsidentenkonferenz am 8. Mai 2025 genehmigt



# Impressum

Herausgeberin: Region Plessur, Geschäftsstelle, Poststrasse 33, 7000 Chur

Veröffentlichung: Publikation im Internet unter <https://region-plessur.ch>



## Inhalt

Einleitung	4
Organigramm	5
Organe	6
Porträt Gemeinden	7
Vorwort Regionenpräsident	8
Geschäftsberichte der Dienststellen	11
Geschäftsstelle	12
Betreibungs- und Konkursamt	16
Regionalmanagement	23
Berufsbeistandschaft	27
Zivilstandsamt	33
Jahresrechnung	40
Bilanz	41
Erfolgsrechnung	42
Geschäftsstelle	43
Betreibungs- und Konkursamt	44
Regionalmanagement	45
Berufsbeistandschaft	46
Zivilstandsamt	47

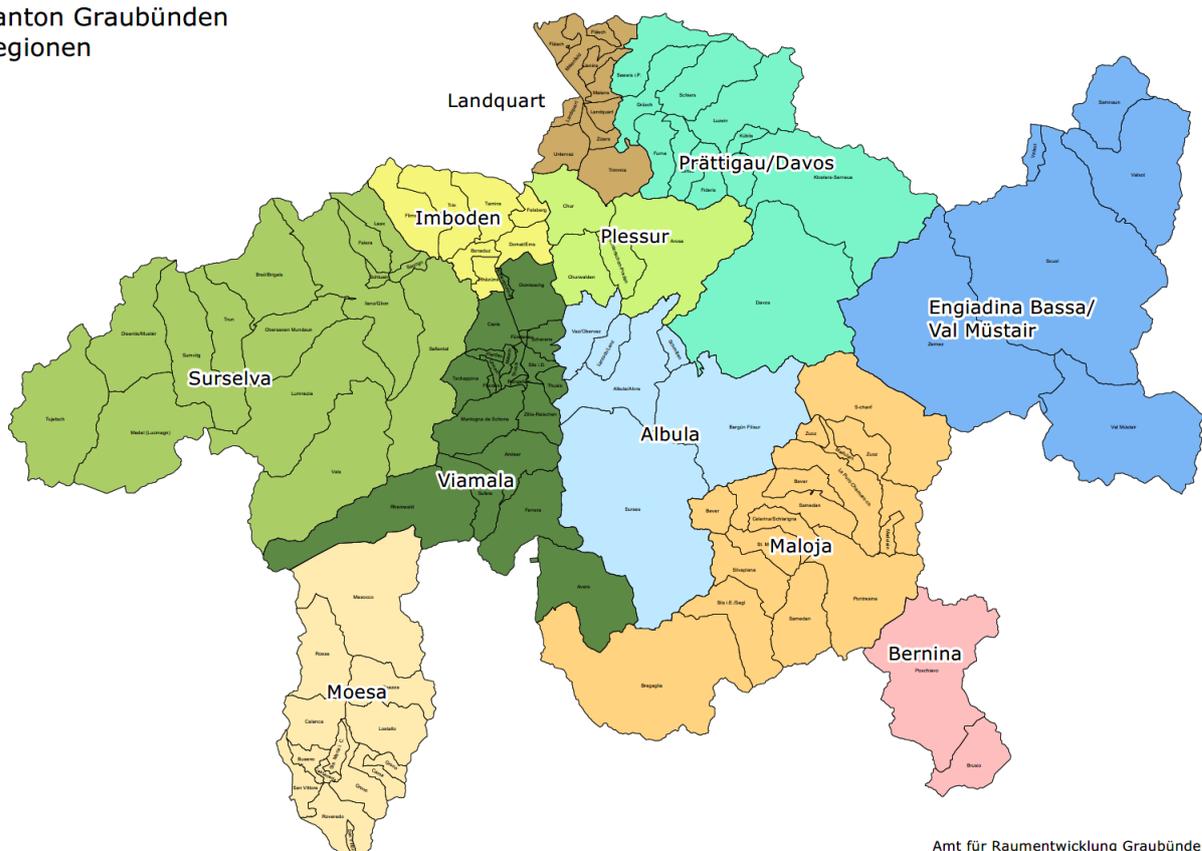


# Einleitung

In der Referendumsabstimmung vom 30. November 2014 hiess das Bündner Stimmvolk mit 62.62 % das Mantelgesetz über die Gebietsreform gut. Damit bildete die Stadt Chur gemeinsam mit den Gemeinden Arosa, Churwalden, Haldenstein, Maladers und Tschierschen-Praden ab 1. Januar 2016 die Region Plessur mit Sitz in Chur. Die Region Plessur löste die Kreise Chur, Churwalden und Schanfigg ab.

Per 1. Januar 2020 wurden der Zusammenschluss zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Maladers und per 1. Januar 2021 der Zusammenschluss zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Haldenstein wirksam. Seither besteht die Region nun aus den Gemeinden Arosa, Chur, Churwalden und Tschierschen-Praden. Per 1. Januar 2025 fusioniert die Gemeinde Tschierschen-Praden mit der Stadt Chur, sodass die Region ab 2025 nur noch aus drei Gemeinden bestehen wird.

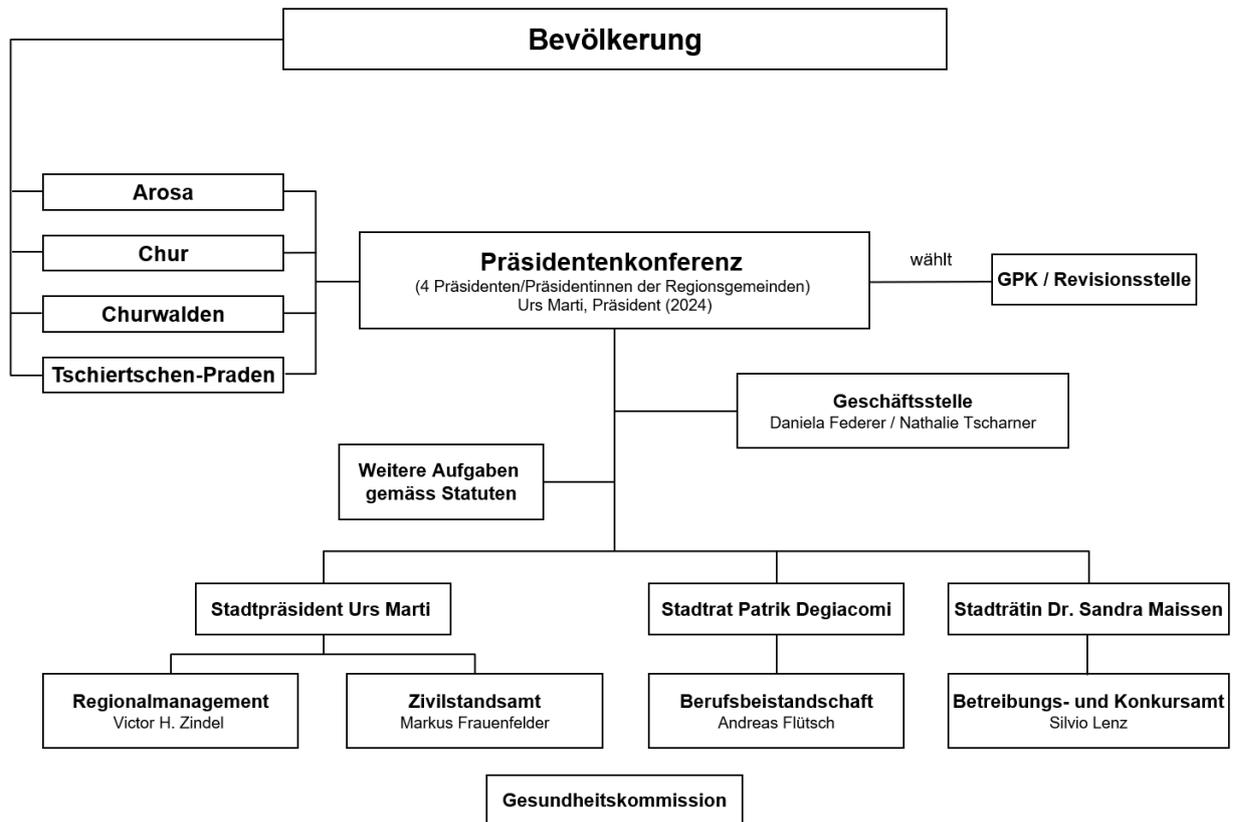
Kanton Graubünden  
Regionen



Amt für Raumentwicklung Graubünden  
Januar 2021



# Organigramm



Die Aufgaben der Region Plessur umfassen:

- Raumentwicklung (Regionale Richtplanung)
- Regionalmanagement (Regionalentwicklung)
- Zivilstandswesen (Zivilstandsamt)
- Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (Berufsbeistandschaft)
- Schuldbetreibungs- und Konkurswesen (Betreibungs- und Konkursamt)
- Verwaltung der Kreisarchive



# Organe

Die Region Plessur besteht aus den Gemeinden Arosa, Chur, Churwalden und Tschierschen-Praden (Art. 2 der Statuten).

Gemäss Art. 7 der Statuten sind die Organe der Region:

- Gesamtheit der Stimmberechtigten der Regionsgemeinden
- Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz (PK)
- Geschäftsprüfungskommission (GPK)

## Präsidentenkonferenz per 31. Dezember 2024

<b>Name</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Funktion</b>
Yvonne Altmann	Arosa	Vizepräsidentin
Urs Marti	Chur	Präsident
Karin Niederberger	Churwalden	Mitglied
Roderick Galantay	Tschierschen-Praden	Mitglied

## Geschäftsprüfungskommission per 31. Dezember 2024, gewählt für die Amtsdauer 2024 - 2027

<b>Name</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Funktion</b>
Nik Graf	Arosa	Mitglied
Dr. Jean-Pierre Menge	Chur	Mitglied
Fabio Miranda	Churwalden	Mitglied

## Regionalnotariat per 31. Dezember 2024

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Amtsdauer</b>
Lorenzo Schmid	Regionalnotar	1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2027



## Porträt Gemeinden

### Arosa



Die politische Gemeinde Arosa gehört zu den jüngsten Gemeinden der Schweiz. Sie entstand am 1. Januar 2013 durch die Gemeindefusion der bisherigen Gemeinden Arosa, Calfreisen, Castiel, Langwies, Lüen, Molinis, St. Peter-Pagig und Peist zur neuen Gemeinde Arosa.

Wirtschaftlich ist der auf 1775 m ü. M. gelegene Ferien- und Wintersportort am Ende des Schanfigg-Tals fast ausschliesslich vom Tourismus geprägt.

### Chur



Die Geschichte Churs reicht weit zurück. Vor 13'000 Jahren lebten altsteinzeitliche Jäger und Sammler zeitweise auf dem heutigen Stadtgebiet. Daher bezeichnet sich Chur als älteste Stadt der Schweiz.

Chur fusionierte im 2020 mit der Gemeinde Maladers und im 2021 mit der Gemeinde Haldenstein. Als Kantonshauptstadt mit rund 40'000 Einwohnenden kommt Chur eine grosse wirtschaftliche Bedeutung zu.

### Churwalden



Die politische Gemeinde Churwalden entstand am 1. Januar 2010 durch die Fusion der drei Gemeinden des Churwaldnertals – Malix, Churwalden und Parpan. Zur Gemeinde gehören auch die Weiler Meiersboden, Passugg und Brambrüesch.

Die Gemeinde Churwalden verfügt über zahlreiche und verschiedenste Handwerks-, Landwirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen, wobei der Winter- und Sommertourismus der wirtschaftliche Hauptmotor ist.

### Tschiertschen-Praden



Die heutige politische Gemeinde Tschiertschen-Praden entstand am 1. Januar 2009 aus dem Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinden Tschiertschen und Praden.

Der Tourismus bildet heute die wichtigste Einnahmequelle. Charakteristisch für Tschiertschen-Praden ist das familiäre Miteinander – jeder kennt hier jeden. Per 1. Januar 2025 erfolgt der Zusammenschluss mit der Stadt Chur.



## Vorwort Regionenpräsident



Chur, im Februar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren

Das 2024 war insofern ein besonderes Jahr, als dass sich die Region Plessur zum letzten Mal aus insgesamt vier Gemeinden zusammensetzte. Nachdem am 14. Juni zuerst das Stimmvolk in Tschierschen-Praden mit grosser Mehrheit dem Zusammenschluss mit der Stadt Chur zustimmte, folgte nur wenige Tage später der Churer Gemeinderat ebenfalls mit grosser Mehrheit dem Antrag des Stadtrates. Im September dann erfolgte die Zustimmung der Churer Stimmbewölkerung und anlässlich der Dezembersession genehmigte zuletzt noch der Grosse Rat die Vorlage. Auch in persönlicher Hinsicht war es ein spezielles Jahr. Ich durfte turnusgemäss bereits zum zweiten Mal das Präsidium innehaben.

Zusammen mit meinen Kolleginnen und meinem Kollegen, aber auch den Mitarbeitenden der Region Plessur, konnten wir wieder so einiges bewirken. Das Gremium hat im Berichtsjahr neun Mal getagt, wovon zwei Sitzungen via Videokonferenz durchgeführt wurden. Zwischen den regulären Tagungen wurden zusätzlich verschiedentliche dringliche Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst. Dies unterstreicht die anhaltende Dynamik der Region Plessur.

Es ist wichtig und wird auch immer sehr geschätzt, dass eine Sitzung im Jahr in einer anderen Regionsgemeinde durchgeführt wird. So hat uns Yvonne Altmann aus Arosa am 26. Juni 2024 in ihre Gemeinde eingeladen. Die Konferenz durfte zuerst im Rathaus ihre Tagung durchführen. Dem formellen Teil folgte ein gelungenes Rahmenprogramm mit anschliessendem Abendessen unter Anwesenheit des Gemeindevorstands Arosa.

Es freut mich, gleich vorwegnehmen zu dürfen, dass sich die Erfolgsrechnung um einiges positiver darstellt als das Budget. Verantwortlich für dieses gute Ergebnis sind wir alle, ganz besonders aber unsere Mitarbeitenden, die mit den finanziellen Ressourcen immer sehr haushälterisch umgegangen sind. Dafür möchte ich mich aufrichtig bei den Mitarbeitenden wie auch meinen Kolleginnen und Kollegen bedanken.



## Vorwort Regionenpräsident

Im Fokus des Berichtsjahrs standen wiederum zahlreiche Raumplanungsgeschäfte, bei denen die Präsidentenkonferenz wie immer sehr gut von der STW AG für Raumplanung beraten wurde. Sowohl bei der Anpassung des regionalen Richtplans Siedlung (Behandlung Mitwirkung/Anhörung) wie auch beim Agglomerationsprogramm Chur 5. Generation waren uns Nina Eichholz und ihre Stellvertreterin Anna Fässler eine wichtige Stütze. Im Berichtsjahr zusätzlich hinzugekommen ist die Anpassung des regionalen Richtplans Materialablagerungen oder kurz gesagt die Deponieplanung, welche die Region Plessur auch noch in den Folgejahren beschäftigen wird. Der STW AG gebührt ein aufrichtiger Dank für die hervorragende Unterstützung.

Einen weiteren grossen Schritt weitergekommen sind wir in der Entwicklung der Gesundheitsversorgungssubregion (GVR) Plessur. Mit dem erfahrenen Beratungsteam B.i.G / CCTM konnte das Projekt strategisch und operativ massgeblich vorangetrieben werden. Eine grosse Herausforderung im ganzen Prozess war – und wird auch noch in Zukunft so sein – die Erwartungen der Leistungserbringenden mit jenen der politischen Vertretenden abzustimmen. Mit der Schaffung eines Organisationsreglements konnte einer erfolgreichen Zusammenarbeit vorgespurt werden. Aus dem Reglement ging eine Gesundheitskommission hervor, die sich aus Vertretenden der Trägerschaften wie auch aus politischen Vertretenden der Regionsgemeinden zusammensetzt. Um der Gesundheitskommission die notwendige Sichtbarkeit zu gewähren, wurde diese im Organigramm der Region Plessur entsprechend abgebildet.

Ebenfalls im Fokus des Berichtsjahrs stand die Weiterentwicklung des Projekts "Ultrahochbreitband Graubünden". An ihrer Sitzung vom Januar 2024 hat die Präsidentenkonferenz die Bedarfsanalyse zur Kenntnis genommen und den Kredit für die Erarbeitung eines regionalen Erschliessungskonzepts freigegeben. Dieses konnte bereits an der Präsidentenkonferenz vom 23. September genehmigt und in der Folge dem Kanton ein Gesuch um Gewährung eines Kantonsbeitrags eingereicht werden. Diesem wurde mit Regierungsbeschluss vom 26. November stattgegeben, wovon die Präsidentenkonferenz an ihrer letzten Sitzung im Dezember sehr erfreut Kenntnis genommen hat.

Im Frühjahr des Berichtsjahrs durfte die Präsidentenkonferenz Frau Regierungsrätin Carmelia Maissen zu einem Austausch empfangen, bei dem wichtige Weichenstellungen im Zusammenhang mit strassenbaulichen Projekten mit Bedeutung für die Region Plessur beraten wurden. Ein zentrales Anliegen der Regionsgemeinden ist die Verbesserung der Erreichbarkeit. Verschiedene Lösungsvarianten wie beispielsweise die Querverbindung Schanfigg (St. Luzibrücke) oder ein Autobahnanschluss Chur Mitte konnten anlässlich des Austauschs miteinander diskutiert werden.

In personeller Hinsicht gab es im operativen Bereich keine erwähnenswerten Veränderungen. Die Fluktuation liegt im absolut normalen Rahmen. Im Hinblick auf die neue Legislatur 2025 - 2027 fanden an der Dezembersitzung die Wahlen für das Präsidium und das Vizepräsidium statt. Yvonne Altmann aus Arosa wurde turnusgemäss zur neuen Präsidentin ab 2025 gewählt und Karin Niederberger aus Churwalden zur Vizepräsidentin.



## Vorwort Regionenpräsident

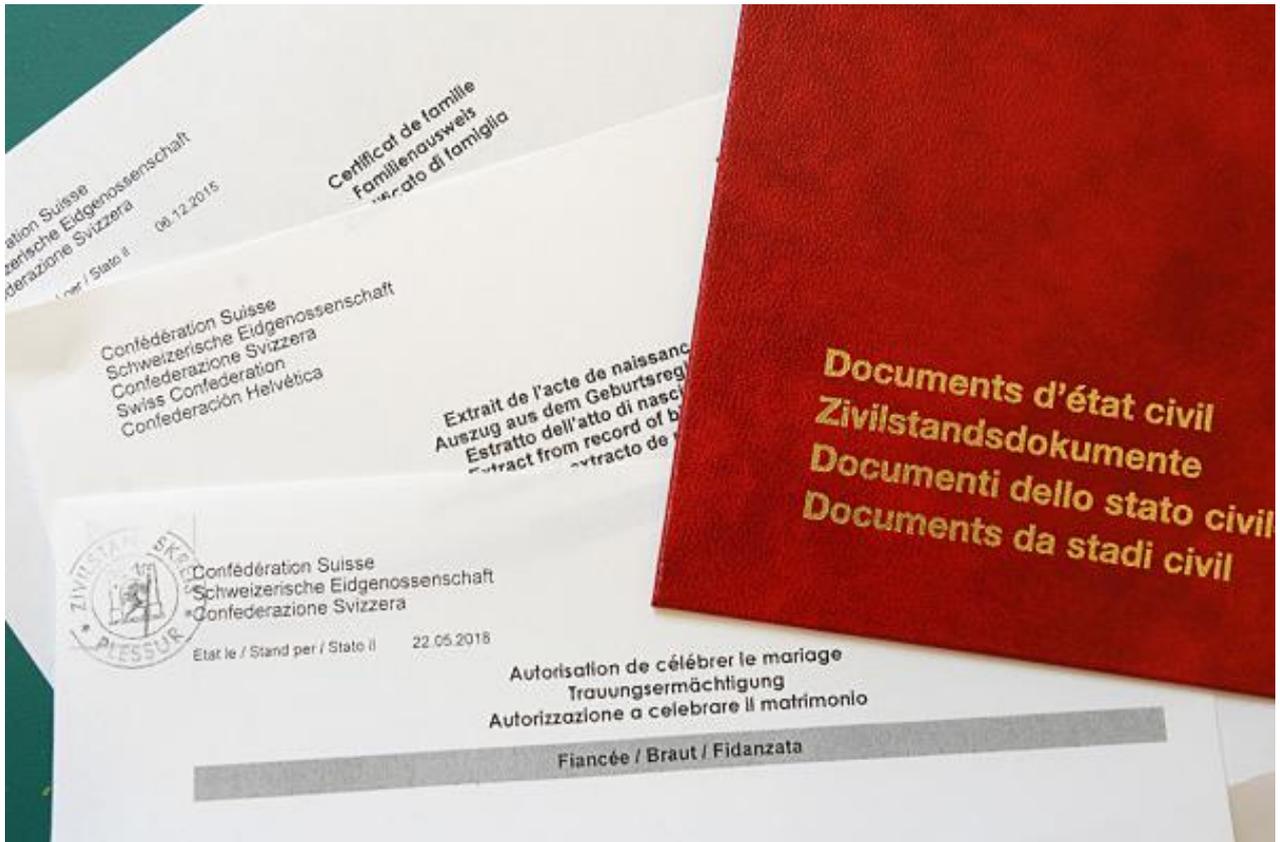
Zum Schluss meiner Amtszeit möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und meinem Kollegen des Leitungsgremiums unserer Region für die sehr geschätzte und kollegiale Zusammenarbeit bedanken. Ebenfalls bedanke ich mich im Namen der Präsidentenkonferenz bei der Geschäftsführerin Daniela Federer und ihrer Stellvertreterin, Nathalie Tschärner, für die äusserst kompetente und einwandfreie Führung der Geschäftsstelle. Die Qualität der Unterstützung war ausgesprochen hoch. Ein weiteres grosses Dankeschön gebührt den Mitarbeitenden der vier Dienststellen Berufsbeistandschaft, Betreibungs- und Konkursamt, Zivilstandsamt und Regionalmanagement sowie auch der Geschäftsstelle der GVR Plessur für ihre stets unermüdliche und konstruktive Mitarbeit für die Region. Ich wünsche der Region weiterhin gute Geschäfte, eine tolle Entwicklung und in jeglicher Hinsicht allerbesten Erfolg.

Herzlich, Ihr

Urs Marti, Präsident



## Geschäftsberichte der Dienststellen





# Geschäftsstelle

**Im letzten Jahr seiner Amtszeit präsierte der Churer Stadtpräsident Urs Marti zum zweiten Mal die Präsidentenkonferenz. An seiner Seite amtierte Yvonne Altmann, Gemeindepräsidentin von Arosa, als Vizepräsidentin.**

**Die Präsidentenkonferenz verabschiedete im Zusammenhang mit dem Aufbau der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur das Organisationsreglement und wählte eine Gesundheitskommission.**

**An der Sitzung vom 9. Dezember wurden das Präsidium und das Vizepräsidium für die Legislatur 2025 – 2027 gewählt. Als Nachfolgerin von Urs Marti wurde Yvonne Altmann zur neuen Präsidentin gewählt. Vizepräsidentin ist neu Karin Niederberger, Gemeindepräsidentin von Churwalden. Somit wird die Präsidentenkonferenz zum ersten Mal in ihrer Geschichte von einer Frauendelegation geführt.**

**Per 1. Januar 2025 fusioniert die Gemeinde Tschierschen-Praden mit der Stadt Chur, so dass sich die Regionsgemeinden von vier auf neu drei reduzieren.**

## 1. Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung schloss bei einem Aufwand von Fr. 492'945.22 (Budget Fr. 509'900.--) und einem Ertrag von Fr. 84'525.-- (Budget Fr. 107'800.--) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 408'420.22 (Budget Fr. 402'100.--) ab. Damit lag dieser mit 1.6 % leicht höher gegenüber dem budgetierten Nettoaufwand.

Der Sach- und übriger Betriebsaufwand ist im Vergleich zum Budget um 2.2 % tiefer ausgefallen. Der Aufwand für die externe Beratung im Zusammenhang mit dem Aufbau der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur (Konto "Dienstleistungen Dritter Gesundheitsversorgungssubregion Plessur") fiel mit Fr. 94'966.30 leicht tiefer aus als budgetiert (Fr. 100'000.--).

Der Kanton Graubünden beteiligte sich am Aufbau der Gesundheitsversorgungssubregion mit einem Gesamtbetrag von Fr. 40'300.--. Davon wurde im 2023 bereits eine 1. Tranche im Betrag von Fr. 28'275.-- ausbezahlt. 2024 erfolgte die Schlusszahlung über Fr. 17'025.--. Irrtümlicherweise war im Budget 2024 der Gesamtbetrag vorgesehen, weshalb der Ertrag 21.6 % tiefer ausfiel.

## 2. Personelles

Im letzten Jahr der Legislatur 2023 – 2025 präsierte Stadtpräsident Urs Marti bereits zum zweiten Mal nach 2016 – 2018 als Gründungspräsident die Präsidentenkonferenz. Yvonne Altmann, Gemeindepräsidentin von Arosa, stand der Präsidentenkonferenz als Vizepräsidentin vor. Dies entspricht dem regulären Turnus (Chur – Arosa – Churwalden – Tschierschen-Praden – Chur etc.). Nach zwölf Jahren als Stadtpräsident schied Urs Marti infolge Amtszeitbeschränkung per Ende 2024 aus der Churer Stadtregierung aus.



## Geschäftsstelle

Am 14. Juni stimmten die Stimmberechtigten von Tschierschen-Praden der Fusion mit der Stadt Chur mit 114 Ja-Stimmen zu 21-Nein-Stimmen deutlich zu. An der Abstimmung vom 22. September nahmen die Churer Stimmberechtigten die Vorlage zum Zusammenschluss zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Tschierschen-Praden mit 7'873 Ja-Stimmen zu 2'464 Nein-Stimmen ebenfalls deutlich an. Somit endete die Amtszeit von Roderick Galantay als Gemeindepräsident von Tschierschen-Praden am 31. Dezember. Urs Marti und Roderick Galantay wurden an der letzten Sitzung der Präsidentenkonferenz feierlich verabschiedet.

Ebenfalls an der letzten Sitzung wurden das Präsidium und das Vizepräsidium für die Legislatur 2025 – 2027 gewählt. Als Nachfolgerin von Urs Marti wurde die bisherige Vizepräsidentin Yvonne Altmann zur neuen Präsidentin gewählt. Vizepräsidentin ist neu Karin Niederberger, Gemeindepräsidentin von Churwalden. Somit wird die Präsidentenkonferenz zum ersten Mal in ihrer Geschichte von einer Frauendelegation geführt.

Für die Geschäftsführung ist Daniela Federer, Assistentin des Churer Stadtpräsidenten, verantwortlich. Administrativ wird die Geschäftsstellenleiterin durch Nathalie Tscharner, Assistentin des Stadtschreibers, unterstützt. Sowohl Daniela Federer wie auch Nathalie Tscharner werden sich ab 2025 beruflich neu orientieren und haben die Geschäftsstelle verlassen. Neu wird die Geschäftsstelle voraussichtlich durch Sandra Lardi-Gansner, ehemalige Gemeindegeschreiberin von Tschierschen-Praden und neu Stadtschreiber-Stellvertreterin, geführt werden. Bis zur definitiven Übergabe führt Daniela Federer die Geschäftsstelle auf Mandatsbasis weiter.

Die Geschäftsführerin organisiert die Sitzungen, schreibt die Beschlussesanträge und führt das Protokoll. Sie ist Ansprechperson für Anliegen der vier regionalen Dienststellen, welche durch die drei Mitglieder des Stadtrates von Chur geführt werden.

Ein gesellschaftliches Highlight im Geschäftsjahr bildete der Ausflug der Region Plessur, zu welchem die Geschäftsstelle einladen durfte. Die Reise führte nach Baar zu den Höllgrotten und im Anschluss auf den Zugersee, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Der Anlass bot die ideale Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre die Teamkultur zu stärken.

### 3. Aufgaben

Die Region entschädigt die Geschäftsstelle für ihre Aufwendungen, ebenso die Stadtratsmitglieder für ihre Führungsarbeit. Alles in allem ein schlankes, kostengünstiges Modell, welches zur vollen Zufriedenheit der Präsidentenkonferenz funktioniert und sich sehr bewährt hat. Grundlage bildet die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Chur, welche für vier Jahre abgeschlossen wurde und am 1. Januar 2016 in Kraft trat. Die Leistungsvereinbarung kann gegenseitig jeweils auf den 31. Dezember eines Jahres und unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Frist gekündigt werden.

Im Geschäftsjahr fanden alle neun geplanten Sitzungen der Präsidentenkonferenz statt. Aufgrund der geringen Anzahl von Traktanden wurden die Sitzungen vom 22. Januar und 18. März als Videokonferenzen durchgeführt. An der Sitzung vom 13. Mai erfolgte ein Austausch mit Regierungsrätin Carmelia Maissen, Roger Stäubli, Kantonsingenieur-Stv., Boris Spycher, Projektleiter Agglomerationsprogramm Chur 4./5. Generation im Beisein von Roland Arpagaus, Stadtingenieur, zu strassenbaulichen Projekten. Die Sitzung vom 26. Juni fand extern in Arosa statt, verbunden mit einer Führung im Bärenland und anschliessendem Nachtessen.



## Geschäftsstelle

### 4. Geschäftsstelle Gesundheitsversorgungssubregion Plessur

Das Projekt "Entwicklung Gesundheitsversorgungssubregion Plessur" ging im Januar in die zweite Phase. An drei Workshops nahmen durchschnittlich 17 Teilnehmende aus den Betrieben im ambulanten und stationären Langzeitbereich teil. Die Betriebe waren grösstenteils mit Verantwortlichen der strategischen sowie der operativen Ebene vertreten. Das Ziel war, Vertrauen aufzubauen, um die Weiterarbeit an der Entwicklung der Grobstrategie zu ermöglichen.

Ende Juni 2024 konnte ein gemeinsam erarbeitetes Organisationsreglement der Präsidentenkonferenz zur Verabschiedung vorgelegt werden. Diese genehmigte das Organisationsreglement und wählte eine Gesundheitskommission. Mit dem Organisationsreglement wurde die Zusammenarbeit für die weitere Entwicklung der GVR Plessur geregelt. Die Implementierung einer Gesundheitskommission schafft zum ersten Mal in der Geschichte ein gemeinsames Gefäss von Politik und Leistungserbringenden, das an der Zukunft der Versorgungsregion arbeitet. Die Betriebe behalten dabei ihre Autonomie und Individualität und die Politik kann, wo es aus Sicht der übergeordneten Gesundheitsversorgung unerlässlich ist, einwirken.

Brigitte Cadisch hat die Geschäftsstelle der GVR Plessur über mehrere Jahre mit viel Hingabe geführt und die Entwicklung der GVR Plessur massgeblich mitgeprägt. Per 31. Dezember hat sie die Stadt Chur wie auch die Region Plessur verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Wir danken Brigitte Cadisch für ihren unermüdlichen und sehr geschätzten Einsatz zu Gunsten der Region Plessur und ihrer Bevölkerung.

### 5. Ausblick

Aufgrund der Fusion der Gemeinde Tschierschen-Praden mit der Stadt Chur per 1. Januar 2025 nimmt die Zahl der Gemeinden, welche die Region Plessur bilden, von vier auf drei ab.

Zum ersten Mal seit Einführung der Regionen stehen mit Yvonne Altmann, Gemeindepräsidentin von Arosa, und Karin Niederberger, Gemeindepräsidentin von Churwalden, zwei Frauen der Präsidentenkonferenz vor. Als drittes Mitglied nimmt der neue Churer Stadtpräsident Hans Martin Meuli Einsitz, welcher sein Amt am 1. Januar 2025 antreten wird.

Aufgrund der beruflichen Neuorientierung der bisherigen Geschäftsführerin wird die Geschäftsstelle ab 2025 voraussichtlich von Sandra Lardi-Gansner, ehemalige Gemeindeschreiberin von Tschierschen-Praden geführt werden.

In geschäftlicher Hinsicht wird 2025 sicher auch wieder die Gesundheitsversorgungssubregion (GVR) Plessur den einen oder anderen Meilenstein erreichen. In diesem Geschäft ist sicherlich spannend, wie sich die neu gegründete Gesundheitskommission etablieren resp. positionieren wird.



## **Geschäftsstelle**

Weiter gespannt darf man auf die Weiterentwicklung der aufgegebenen raumplanerischen Projekte sein. Sei es in der Anpassung des regionalen Richtplans Siedlung oder des Richtplans Materialablagerungen. Und auch die Erschliessung der Region mit UHB-Infrastrukturen ist noch nicht abgeschlossen. Es geht also weiter – mit viel Spannung und noch mehr Motivation. Und vor allem in neuer Konstellation.

Ich drücke der Region Plessur die Daumen für viele erfolgreiche Projekte und werde immer mit grosser Dankbarkeit auf die vielen lehrreichen und einzigartigen Jahre mit diesem tollen Gremium zurückblicken.

Daniela Federer, Geschäftsführerin



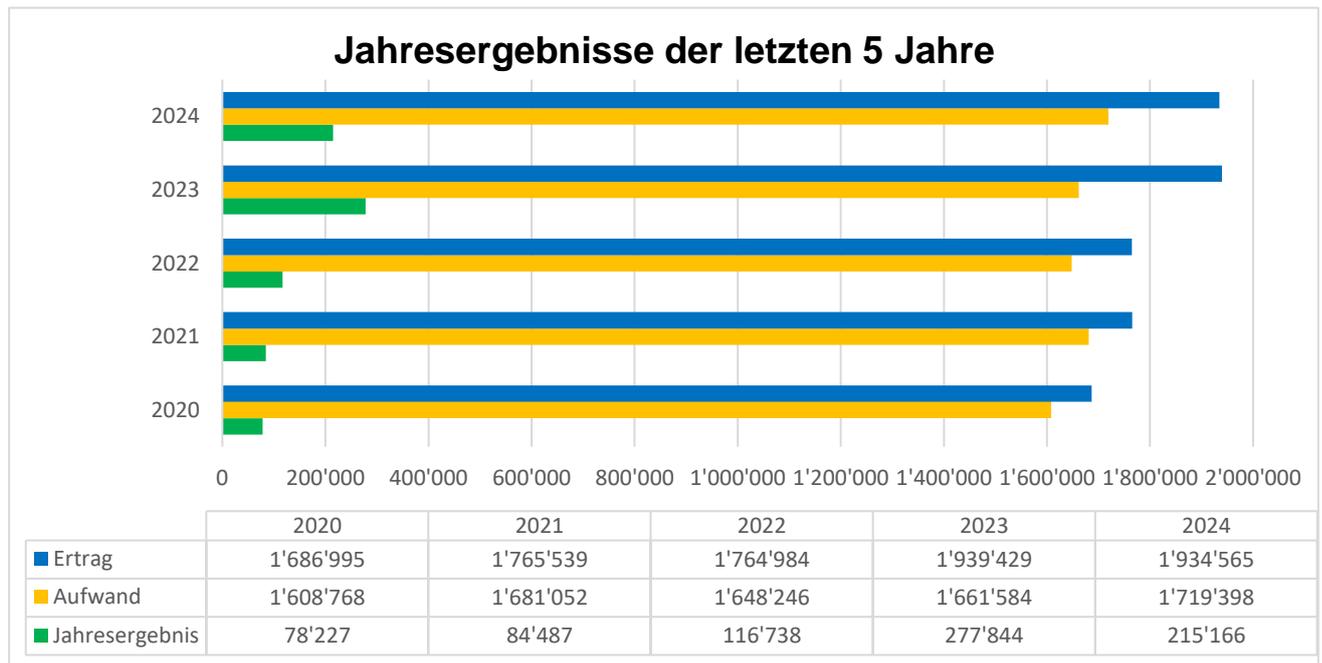
# Betreibungs- und Konkursamt

Das **Betreibungs- und Konkursamt** der Region Plessur hat das Jahr 2024 finanziell positiv abgeschlossen. Es wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 215'166.42 erzielt. Das **Betreibungsamt** hat 11'422 Zahlungsbefehle ausgestellt, 6'541 Pfändungen vollzogen und das **Konkursamt** 72 neu eröffnete Konkursverfahren bearbeitet. Das **Betreibungs- und Konkursamt** hat 13 Mitarbeitende mit insgesamt 1020 Stellenprozenten (davon 80 % vakant) und bildet zusätzlich zwei Lernende aus.

## 1. Jahresrechnung

Die Betriebsrechnung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 215'166.42. Der Gewinn fällt deutlich höher aus als budgetiert.

Das nachfolgende Diagramm zeigt eine Übersicht der Jahresergebnisse der letzten 5 Jahre, die allesamt finanziell positiv abgeschlossen wurden.





# Betreibungs- und Konkursamt

Der Gesamtaufwand im Jahre 2024 belief sich auf Fr. 1'719'398.37. Damit schloss der Aufwand um Fr. 27'701.63 unter dem Budget ab.

Der Ertrag von Fr. 1'934'564.79 liegt rund 4.5 % über dem budgetierten Ertrag. Erfahrungsgemäss ist es nicht möglich, den Ertrag (Gebühreneinnahmen) genau zu budgetieren. Die Gebühreneinnahmen sind unter anderem sehr stark abhängig von den Fallzahlen, der Anzahl durchgeführter Zwangsversteigerungen und ob grössere Zwangsverwaltungen von Liegenschaften übernommen wurden. Im Konkursamt ist es ausschlaggebend, ob nur sogenannte "kleine" oder auch "grosse" Konkursverfahren abgeschlossen wurden. Eine direkte Einflussnahme auf den Gebührenertrag ist nicht möglich.

Die Jahresergebnisse des Betreibungs- und Konkursamtes Plessur der letzten zehn Jahre waren stets positiv. Dies liegt am eher knappen Personalbestand und der konsequenten Verrechnung der Gebühren.

## 2. Personelles

Das Betreibungs- und Konkursamt hat 13 Mitarbeitende mit insgesamt 1020 Stellenprozenten. Zusätzlich sind zwei Lernende sowie zwei Reinigungsmitarbeiterinnen angestellt. Eine Reinigungsmitarbeiterin ist mit einem Pensum von 19.77 % und deren Stellvertreterin ist im Stundenlohn angestellt.

### 2.1 Austritte

31.07.2024	Ahmadi Elham	Lernende (01.08.2021 – 31.07.2024)
31.10.2024	Antunes Vieira Mariana	Stv. Leiterin Kanzlei (01.01.2023 – 31.10.2024)

### 2.2 Eintritte

01.08.2024	Geiser Senja	Lernende
01.08.2024	Ahmadi Elham	Sachbearbeiterin Betreuung und Konkurs

Elham Ahmadi hat ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss an die Lehre blieb sie dem Betreibungs- und Konkursamt in der Funktion als Sachbearbeiterin Betreuung und Konkurs erhalten.

Die Herausforderungen für das Betreibungs- und Konkursamt nehmen stetig zu. Nicht nur gibt es immer mehr komplexe Verfahren, sondern auch gewisse Schuldnergruppen verursachen grossen zeitlichen Mehraufwand. Ein grosses Dankeschön gebührt allen Mitarbeitenden des Betreibungs- und Konkursamtes für ihren stets sehr grossen Einsatz sowie die sehr gute Zusammenarbeit im Team.



# Betreibungs- und Konkursamt

## 2.3 Aus- und Weiterbildungen

Fachkräfte zu rekrutieren ist in unserer Branche nur selten möglich. Da die Fachpersonen fehlen, fördern wir Quereinsteiger mit gezielten Fachausbildungen.

Alessia Di Donato und Dario Deplazes sind seit dem Sommer 2022 in der Ausbildung mit dem Ziel, den eidg. Berufsfachausweis zu erlangen. Im Jahr 2024 schloss Alessia Di Donato die Zertifikatsprüfung zur Spezialistin Betreuung und Konkurs nach dem Vertiefungslehrgang erfolgreich ab.

Martina Zindel hat im Sommer 2023 ebenfalls die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung und Konkurs in der Fachrichtung Schuldbetreibung begonnen. Sie absolvierte im Juni 2024 die jeweils nach dem Grundbildungslehrgang stattfindende Zertifikatsprüfung zur Sachbearbeiterin Betreuung. Sie hat die Prüfung mit sehr guten Noten abgeschlossen.

Im Jahr 2024 fanden diverse Weiterbildungen im Fachbereich SchKG statt. Ausgewählte Weiterbildungskurse wurden von den Mitarbeitenden besucht, was sehr zu begrüssen ist. Die fachlich qualitative und effiziente Abwicklung der Betreibungs- und Konkursverfahren kann nur gewährleistet werden, wenn die Mitarbeitenden auf dem neusten Stand der Gesetzgebungen und Rechtsprechungen im Bereich Schuldbetreibung und Konkurs sind.

## 3. Verfahren

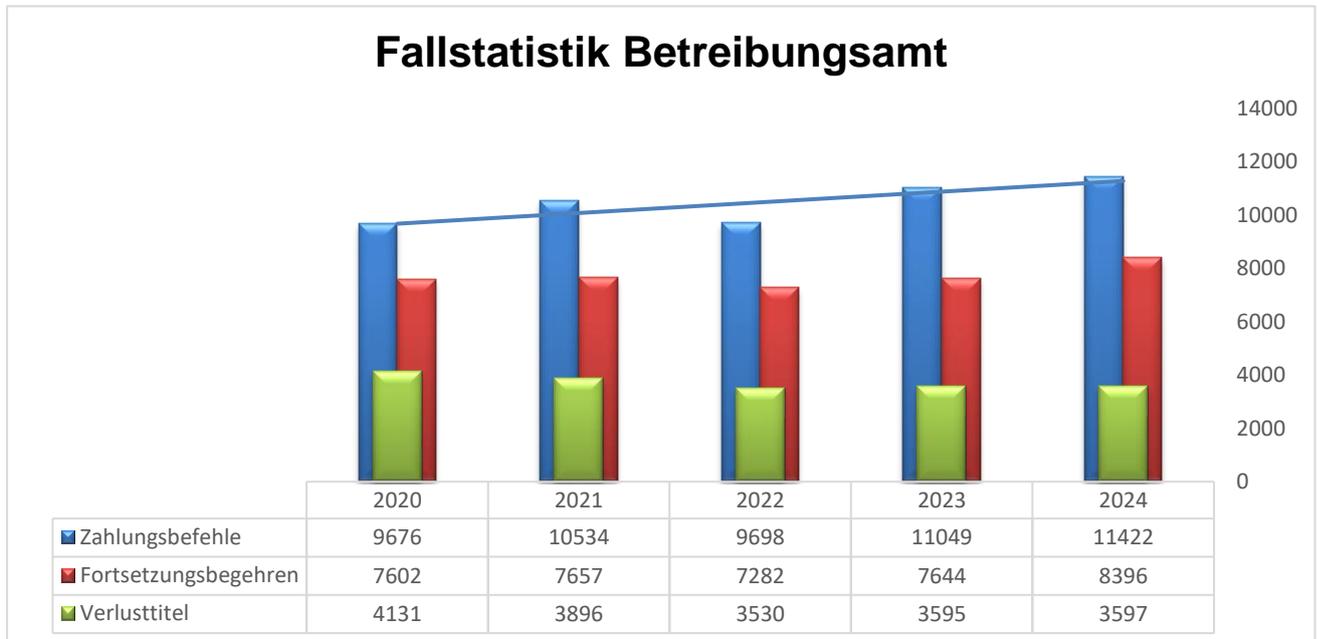
### 3.1 Betreibungsamt

Dem Betreibungsamt obliegt die Durchführung der Schuldbetreibung im Sinne des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG). Das Betreibungsamt Plessur ist aufgrund des Territorialitätsprinzips nur für die Betreibungsverfahren innerhalb der Region Plessur zuständig. Die fachliche Aufsicht über die Betreibungsämter im Kanton Graubünden obliegt dem Kantonsgericht von Graubünden (ab 1. Januar 2025 Obergericht des Kantons Graubünden) als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs.

Im Berichtsjahr wurden 11'422 Zahlungsbefehle ausgestellt, was einer Zunahme von rund 3.5 % gegenüber dem Jahr 2023 entspricht. Die Anzahl der eingegangenen Fortsetzungsbegehren hat um 752 (ca. 10 %) zugenommen.



## Betreibungs- und Konkursamt



### 3.2 Konkursamt Plessur

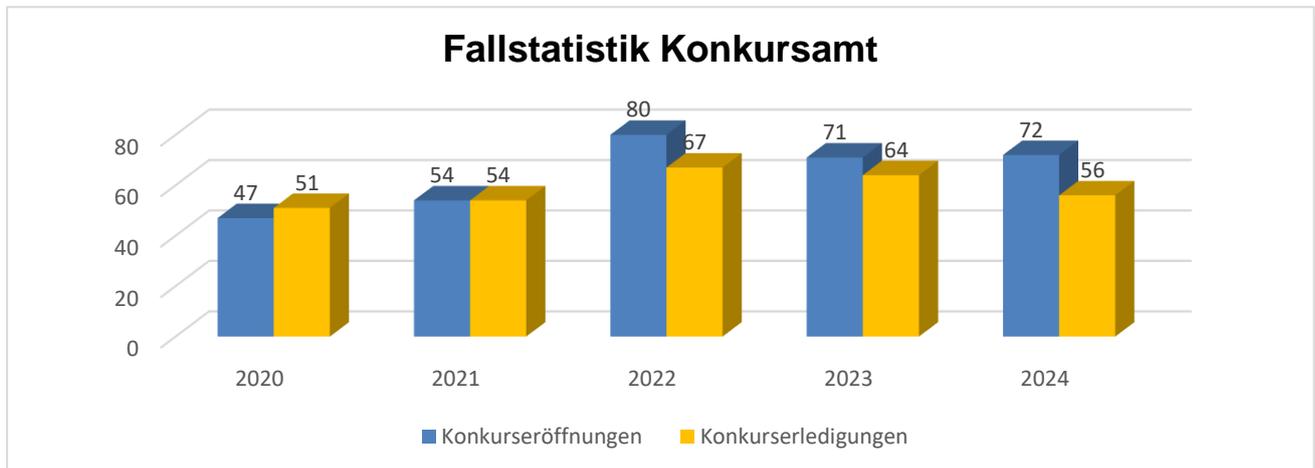
Das Konkursamt ist als solches u.a. für die Durchführung der von den Konkursgerichten eröffneten Konkursverfahren zuständig. Das Konkursamt Plessur ist aufgrund des Territorialitätsprinzips für die Konkursverfahren innerhalb der Region Plessur zuständig. Die fachliche Aufsicht über die Konkursämter im Kanton Graubünden obliegt dem Kantonsgericht von Graubünden (ab 1. Januar 2025 Obergericht des Kantons Graubünden) als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs.

Der Aufwand eines Konkursverfahrens ist teilweise erheblich. Bei umfangreicheren Konkursverfahren, z.B. mit laufendem Geschäftsbetrieb, Arbeitsverhältnissen, Grundstücken, etc. ist ein grosses Fachwissen erforderlich, weil der Konkursbeamte sofort alle Fäden der Gesellschaft in die Hand nehmen und schwierige Entscheidungen mit grosser Tragweite in sehr kurzer Zeit fällen muss. Das Konkursamt, vertreten durch den Konkursbeamten, fungiert sodann als Geschäftsführung der Konkursitin. In der Rolle des Geschäftsführers ist umgehend zu entscheiden, ob Arbeiten abgeschlossen werden, ob Arbeitsverträge fortgeführt oder gekündigt werden, ob in andere Verträge eingetreten wird und dies in einem Geschäftsbereich, der auch für Betreibungs- und Konkursämter völlig neu sein kann. Dementsprechend ist die Aufgabe sehr verantwortungsvoll und risikoreich.

Das Konkursamt verzeichnete im Berichtsjahr 72 Konkursöffnungen. In der gleichen Periode wurden 56 Konkurse erledigt.



# Betreibungs- und Konkursamt



Die Fallzahlen variieren jedes Jahr und sind für die Arbeitslast nur teilweise aussagekräftig. Es gilt zu beachten, dass z.B. ein "grosses" Konkursverfahren mehr Arbeit verursachen kann, als zehn oder mehr kleine Konkursverfahren zusammen. Dies gilt sinngemäss auch für die Betreibungsverfahren. Kommt es in einer Betreuung z.B. zu einer Grundstücksteigerung, bedeutet dies viel mehr Aufwand für das Amt, als wenn 50 Zahlungsbefehle an Schuldner zugestellt und von diesen umgehend bezahlt werden.

## 4. Gegenwart und Ausblick

### 4.1 Einbezug der Steuern bei der Berechnung des Existenzminimums

Die Motion 24.3000 ist an den Bundesrat überwiesen worden. Auslöser war das Postulat 18.4263 Gutjahr, Einbezug der Steuern in die Berechnung des Existenzminimums prüfen.

Der Bundesrat ist gemäss Bericht vom 1. November 2023 offen für die Berücksichtigung von Steuerforderungen bei der Berechnung des Existenzminimums, indem der Art. 93 SchKG angepasst wird.

Die Berücksichtigung der Steuern im Existenzminimum wird von vielen SchKG-Spezialisten als ungerechtfertigtes Fiskalprivileg kritisiert. Die Umsetzung wird aufgrund von den zahlreichen Ermessensveranlagungen, der Ehegattenbesteuerung und vieler Arbeitgeberwechsel, als äusserst fraglich eingestuft. Die Problematik sollte nicht über das betreibungsamtliche Existenzminimum gelöst werden, sondern ist über die Quellenbesteuerung aller steuerpflichtigen Personen zu lösen.

Der hoheitliche Auftrag der Betreibungsämter ist die Zwangsvollstreckung von Geldforderungen. Nicht in die Zuständigkeit der Betreibungsämter gehört die Buchhaltung der Schuldner zu führen, indem private Steuer- und Krankenkassenrechnungen im Sinne eines Treuhänders bezahlt werden müssen.



# Betreibungs- und Konkursamt

## 4.2 Modernisierung des Betreuungswesens

In Umsetzung verschiedener parlamentarischer Vorstösse (Motion 16.3335 Candinas, Motion 19.3694 Fiala, Motion 20.4035 Fiala) erarbeitete die Verwaltung eine Botschaft samt Entwurf zur Vorlage für die Modernisierung des Betreuungswesens, namentlich bezüglich Betreuungsauskunft, elektronische Zustellungen und Verlustscheine sowie Online-Versteigerung, welche am 14. August 2024 vorgelegt wurde.

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates hat an ihrer Sitzung vom 7. November 2024 ihre erste Beratung der Vorlage des Bundesrates zur Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs abgeschlossen. Sie hat sich dabei einstimmig dafür ausgesprochen, die gesetzlichen Grundlagen für eine schweizweite Betreibungsregisterauskunft bereits im Rahmen der hängigen Vorlage zu schaffen. Da die Vorschläge der Kommission erheblich von der ursprünglichen Vorlage des Bundesrates abweichen, wurden die Kantone und betroffenen Kreise eingeladen, zu ihren Vorschlägen Stellung zu nehmen. Die Konsultation dauert bis zum 28. Februar 2025.

## 4.3 Bekämpfung missbräuchlicher Konkurse

Das Parlament hat die Vorlage (Motion Hess 11.3925) am 18. März 2022 verabschiedet. Als letzte Differenz wurde Art. 43 SchKG bereinigt, indem die Ziffern 1 und 1bis gestrichen wurden. Der Bundesrat hat entschieden, die neuen Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen auf den 1. Januar 2025 in Kraft zu setzen.

Dies bedeutet, zukünftig müssen öffentlich-rechtliche Gläubigerinnen und Gläubiger (z.B. Steuerverwaltungen oder Sozialversicherungen), wenn der Schuldner aufgrund von bestimmten Eigenschaften (Art. 39 SchKG) im Handelsregister eingetragen ist, für Forderungen wie Steuern, Abgaben, Gebühren etc. sowie Prämien der obligatorischen Unfallversicherung bei der Fortsetzung der Betreuung automatisch den Konkursweg einschlagen.

Über die Auswirkungen für Betreibungs- und Konkursämter sowie für die öffentlich-rechtlichen Gläubiger/innen gibt es bisher verschiedene Thesen. Das Jahr 2025 wird aufzeigen, welche Auswirkungen die Gesetzesänderungen wirklich mit sich bringen.



## Betreibungs- und Konkursamt

### 4.4 Sanierungsverfahren für natürliche Personen

In Umsetzung zweier Motionen (18.3510 Hêche sowie 18.3683 Flach) erarbeitete die Verwaltung, unterstützt von einer Expertengruppe, eine Botschaft samt Entwurf zu der Vorlage zur Schaffung eines Sanierungsverfahrens für natürliche Personen im Sinne eines Restschuldbefreiungsverfahrens.

Konkret schlägt der Bundestrat zum einen ein vereinfachtes Nachlassverfahren für natürliche Personen, die nicht der Konkursbetreuung unterliegen, vor. Zum andern soll ein sogenanntes Sanierungskonkursverfahren natürlichen Personen zukünftig unter bestimmten Voraussetzungen am Ende einer dreijährigen Abschöpfungsphase eine sogenannte Restschuldbefreiung ermöglichen. Die parlamentarischen Beratungen der Vorlage dürften im 2. Quartal 2025 beginnen.

Das Betreibungs- und Konkursamt verfolgt diese Rechtsetzungsprojekte weiter, da einzelne davon grosse Auswirkungen auf den Arbeitsaufwand und somit auf den Personalbestand haben können.

Silvio Lenz, Leiter Betreibungs- und Konkursamt Plessur



# Regionalmanagement

Die regionale Standortentwicklungsstrategie der Region Plessur (rSes) soll die Region als attraktiven, zukunftsfähigen Arbeits-, Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum stärken, Arbeitsplätze sichern und neue schaffen. Nach dem Abschluss der rSes und der dazugehörigen Teilstrategien im Jahr 2023 lag der Fokus im Berichtsjahr auf der aktiven Umsetzung der abgeleiteten Projekte.

Im Rahmen der Teilstrategien zu den sechs Positionierungsthemen – Tourismus, ICT-Digitale Transformation, Bildungsstandort, Gesundheitswesen, Kunst, Kultur und Urbanität sowie Gewerbe und Handel – wurden konkrete Massnahmen umgesetzt. Erste Projekte, die die Grundlagen der Strategie aufgreifen, wurden erfolgreich gestartet und tragen zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Region Plessur bei.

## 1. Jahresrechnung

Der Kanton Graubünden leistet einen jährlichen Sockelbeitrag von Fr. 20'000.-- an jede regionale Trägerschaft für den Grundbetrieb der Regionalentwicklung. Zudem zahlt er einen Beitrag an den Personalaufwand, der bis zu 50 % der Kosten abdeckt, sofern eine regionale Standortentwicklungsstrategie vorliegt. Insgesamt wurden vom Kanton Graubünden wie budgetiert Fr. 154'984.-- an das Regionalmanagement Plessur ausbezahlt.

Im Berichtsjahr wurde das Budget für Projektarbeiten des Regionalmanagements um rund Fr. 110'000.-- unterschritten. Die Initiative des Bündner Gewerbeverbands zur Schaffung der kantonalen Berufsbildungskommission (BBK) stimmte inhaltlich mit den Zielen des geplanten Projekts „Berufsbildung“ der Region Plessur überein. Da der Budgetprozess für das Berichtsjahr bereits abgeschlossen war, als diese Information bekannt wurde, beteiligte sich das Regionalmanagement aktiv in der BBK, ohne dafür finanzielle Mittel zu benötigen.

Darüber hinaus konnten aufgrund der hohen Auslastung durch laufende Projekte nicht alle geplanten Initiativen gestartet werden. Dies führte dazu, dass die finanziellen Mittel für Projekte wie Plessur.digital, den Bike Masterplan sowie touristischen Angebote nicht vollständig ausgeschöpft wurden.

## 2. Personelles / Ressourcen

Mit dem Start der aktiven Umsetzung verschiedener Projekte wurde das Team des Regionalmanagements durch zusätzliche Mitarbeitende in der Projektentwicklung verstärkt. Im Berichtsjahr war das Regionalmanagement wie folgt besetzt:

- 100 % Leiter Regionalmanagement / Victor H. Zindel
- 80 % Assistenz und Projektentwicklung / Sabrina Cavigelli
- 60 % Mitarbeiterin Projektentwicklung / Andrea Raemy bis Oktober, ab November Irina D'Agostino
- 40 - 20 % Mitarbeiter Projektentwicklung / Stefan Brühlhart
- 20 % Delegierter Tourismus / Pascal Jenny



# Regionalmanagement

Zwischen Andrea Raemy und Irina D'Agostino konnte ein nahtloser Übergang Ende Oktober geschaffen werden. Stefan Brühlhart reduzierte sein Arbeitspensum aufgrund einer Weiterbildung während eines halben Jahres auf 20 %.

## 3. Aufgaben

Im Berichtsjahr konnte die Region Plessur durch das Regionalmanagement strategische Themen effektiv voranbringen und wichtige Akzente setzen. Besonders hervorzuheben ist, dass es gelungen ist, die Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit der Region zu steigern. Dadurch wurde die Attraktivität als Lebens-, Erlebnis-, Arbeits- und Wohnraum gestärkt, was für die Zukunft der Region von grosser Bedeutung ist.

### Themenfeld Tourismus

- **events.Plessur**

Projekt Volunteers Region Plessur: Nach dem ersten Pilotversuch im Jahr 2023 mit dem Event ÖKK Bike Revolution wurde die Plattform "Volunteers Region Plessur" im Berichtsjahr für die Region Plessur eingeführt. Ziel ist es, die Suche nach Helfenden für verschiedene Anlässe in der Region zu erleichtern und gleichzeitig einen Mehrwert für die Freiwilligen zu schaffen. Dem Regionalmanagement steht pro Jahr ein Kontingent von sieben Events zur Verfügung, die kostenlos auf der Plattform aufgeschaltet werden können. Dieses Kontingent wurde im Berichtsjahr vollständig genutzt. Auch das Folgejahr ist bereits schon nahezu ausgeschöpft. Dies zeigt den hohen Bedarf dieses Projekts. Für das kommende Jahr wird das Projekt weiter ausgearbeitet und optimiert.

Projekt E-Bike Festival: Im Berichtsjahr fand das E-Bike Festival "E-Nature Ride" erstmals in einer erweiterten Version statt, nachdem 2023 ein Pilotevent im kleinen Rahmen durchgeführt wurde. Der Event bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, E-Bikes auf verschiedenen Strecken in den Destinationen Arosa, Chur, Churwalden, Lenzerheide und Tschierschen-Praden zu testen. Zusätzlich wurden Techniktrainings und geführte Touren angeboten. Das Festivalgelände auf dem Stadthallenparkplatz in Chur ermöglichte den Austausch unter E-Bike-Fans, Familien sowie interessierten Besuchenden und bot verschiedene Services wie Testmöglichkeiten und Verpflegung an. Der Event stärkte die Position der Region Plessur als attraktive Destination für den E-Bike-Tourismus weiter. Im Folgejahr wird der Event von September auf Juni verlegt, um diesen mit der Tour de Suisse Männer-Startetappe in Chur zu kombinieren. Damit wird ein Erlebniswochenende rund um das Thema Radsport ermöglicht.

Projekt One Young World: Das Projekt zielt auf Event- und Community Building ab, um Netzwerke zwischen Unternehmen und der nächsten Generation von Führungskräften zu fördern. Die Veranstaltungen bieten eine wertvolle Plattform für den Austausch und stärken die Präsenz der Unternehmen, Regionen in einem zukunftsorientierten sowie dynamischen Umfeld. Im Berichtsjahr stellte das Regionalmanagement die Region Plessur auf einem Netzwerkanlass von One Young World in Zürich vor. Für das kommende Jahr sind weitere Events und Projekte in Zusammenarbeit mit One Young World in Chur geplant, die den Ausbau des Netzwerks und die Sichtbarkeit der Region Plessur weiter fördern sollen mit dem Ziel, junge Talente für die Region zu gewinnen.



# Regionalmanagement

- **bike.Plessur**

Eine gut ausgebaute Bike-Infrastruktur in der Region Plessur ist sowohl für Feriengäste als auch für Einheimische von Bedeutung. So kann ein gesunder Lebensstil und umweltfreundliche Mobilität gefördert werden, was die Lebensqualität weiter steigert.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen des Bike Roundtables weiter an der Nutzung von Synergien zwischen den Destinationen der Region Plessur sowie der Lenzerheide gearbeitet. Die Akteure trafen sich dreimal, um aktiv Ideen auszutauschen und ihre Bike-Strategien bilateral abzustimmen. Ende des Berichtsjahres entstand eine Projektidee, die alle Destinationen enger vernetzen und besser miteinander verbinden soll. Die Umsetzung ist für 2026 geplant, mit weiteren Schritten im Jahr 2025.

## Themenfeld ICT

- **plattform.Plessur**

Seit dem ersten Quartal 2024 sind die Webseite der Region Plessur sowie die zugehörigen Social-Media-Profile online, um die Sichtbarkeit der Region weiter zu erhöhen. Um im ersten Jahr die Bekanntheit der Webseite gezielt zu fördern, wurden in Zusammenarbeit mit den Destinationen der Region Plessur verschiedene Wettbewerbe über die Social-Media-Kanäle durchgeführt. Dadurch konnte die Anzahl Follower gesteigert und eine gute Präsenz aufgebaut werden. Die Webseite wird im Folgejahr weiter optimiert und ausgebaut.

- **Berufsbildung**

Der Fachkräftemangel ist in Graubünden und auch in der Region Plessur spürbar. Um neue Fachkräfte zu gewinnen und bestehende in der Region zu halten, initiierte das Regionalmanagement das Projekt "Berufsbildung". Ziel des Projekts war es, Kooperationen mit Lehrbetrieben aufzubauen, Schulen und Wissenschaft miteinander zu vernetzen und daraus eine Lehrwerkstatt zu entwickeln. Der Bündner Gewerbeverband initiierte im gleichen Zeitraum die Berufsbildungskommission (BBK), deren Zielsetzung mit denen des Projekts "Berufsbildung" der Region Plessur übereinstimmt, jedoch kantonsübergreifend ist. Infolgedessen beteiligte sich das Regionalmanagement aktiv in der BBK, trug wesentlich zur Konzeptausarbeitung bei und benötigte dafür keine finanziellen Mittel.

Für das Folgejahr ist ein neues Projekt geplant, welches sich mit der Gewinnung und Bindung von Arbeitskräften befasst.

- **ICT Info Veranstaltung**

Im November organisierte das Regionalmanagement in Zusammenarbeit mit dem Bündner Gewerbeverband den Informationsanlass "Erfolgreiches Arbeitgebermarketing". Dabei unterstützte die Region Plessur die Bewerbung des Anlasses besonders stark. Die sehr gut besuchte Veranstaltung richtete sich an Geschäftsführende und Führungskräfte von KMU's und bot praxisnahe Einblicke sowie Strategien zur Stärkung ihrer Arbeitgebermarke. Fachreferenten von Unternehmen wie Zindel United, der Graubündner Kantonalbank, Inventx und dem Schweizerhof Lenzerheide präsentierten erfolgreiche Beispiele zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Der Anlass verdeutlichte, wie wichtig eine starke Arbeitgebermarke ist, um im Wettbewerb um Talente erfolgreich zu sein und die Herausforderungen des Fachkräftemangels zu meistern. Auch im Folgejahr ist wieder eine Info-Veranstaltung geplant.



# Regionalmanagement

- **Förderkonzept "Ultrahochbreitband Graubünden" (UHB)**

Die Bereitstellung von Ultrahochbreitbandinfrastruktur obliegt grundsätzlich den Gemeinden. Im Rahmen des "Förderkonzepts Ultrahochbreitband Graubünden" haben jedoch ausschliesslich die Regionen und nicht die einzelnen Gemeinden die Möglichkeit, ein regionales Erschliessungskonzept (rEk) dem Kanton Graubünden vorzulegen, um sich für Fördermittel zu qualifizieren. Im Berichtsjahr wurde das rEk der Region Plessur mit Unterstützung eines externen Experten erarbeitet und erfolgreich beim Kanton eingereicht. Damit sind die Grundlagen geschaffen, so dass die Gemeinden der Region Plessur ihre Internetanbindungen zukunftsfähig ausgestalten können.

## 4. Ausblick

Im Jahr 2025 liegt der Fokus weiterhin auf der konsequenten Umsetzung der definierten Projekte, um die wirtschaftliche Entwicklung der Region Plessur weiter zu stärken. Dabei werden Initiativen zur Förderung von Innovationen sowohl im wirtschaftlichen als auch im touristischen Bereich im Mittelpunkt stehen, um die Region als attraktiven Lebens-, Erlebnis-, Arbeits- und Wohnraum zu positionieren und ihre Anziehungskraft für Bewohnende und Besuchende gleichermassen zu erhöhen.

Victor H. Zindel, Leiter Regionalmanagement



# Berufsbeistandschaft

Trotz insgesamt mehr Falleröffnungen und mehr geführten Fällen im Jahr 2024 resultieren aufgrund von erhöhten Fallabschlüssen zum ersten Mal in den vergangenen fünf Jahren weniger Mandate per Stichtag 31. Dezember 2024. Es wurden mehr als 73'000 Buchungsbelege verarbeitet und mit den darin enthaltenen Einzelbuchungen erstmals die Grenze von 100'000 überschritten.

Der Mangel an erfahrenen und gut ausgebildeten Fachkräften ist bei den Berufsbeistandschaften im ganzen Kanton spürbar und es gibt kaum Hinweise, dass sich diese Situation kurz- und mittelfristig verbessern würde. Dank der per 1. Januar 2025 revidierten Personalverordnung kann sich die Berufsbeistandschaft Plessur besser auf dem Arbeitsmarkt positionieren. Nebst einer marktgerechten Lohnpolitik tragen die verbesserten Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Teilzeitpensen, Homeoffice und Weiterbildungsmöglichkeiten) wesentlich zur Stärkung der Attraktivität der Arbeitsplätze bei.

## 1. Jahresrechnung

Der Aufwand in der IT ist mehr als Fr. 16'000.-- niedriger ausgefallen als budgetiert. Die Sistierung der Einführung der GERES-Schnittstelle und weniger Bedarf an Unterstützung durch die ITSC oder der Diartis haben zu diesem guten Ergebnis geführt.

Bei den Spesenentschädigungen sind infolge CAS-Weiterbildungen (mit Weiterbildungsvereinbarungen) und zunehmenden Auswärtsterminen in der Mandatsführung rund Fr. 5'500.-- mehr angefallen als im Budget vorgesehen. "Spesen Mandatsführung" werden nicht auf das Konto Spesenentschädigung rückerstattet, sondern werden als Ertrag in der Entschädigung Mandatsführung verbucht.

## 2. Personelles

### 2.1 Austritte

29.02.2024	Jürg Sutter	Beistand 80 % 01.05.2014 – 29.02.2024
31.05.2024	Verena Davatz	Sachbearbeiterin KK/SV 80 % 27.03.2015 – 31.05.2024 (Pensionierung)
31.07.2024	Mirjam Dütschler-Good	Sachbearbeiterin Buchhaltung 40 % 01.04.2017 – 31.07.2024



# Berufsbeistandschaft

## 2.2 Eintritte

08.04.2024	Tanja Engi-Camano	Sachbearbeiterin KK/SV 40 %
01.07.2024	Claudia Schaub	Beiständin 80 %
22.07.2024	Mariana Raimundo	Sozialarbeiterin in Ausbildung ZHAW 80 %
01.08.2024	Karin Schön	Sachbearbeiterin KK/SV 40 %
01.09.2024	Aysha Stutz	Beiständin 80 %

## 3. Zahlen und Statistik

Trotz insgesamt mehr Falleröffnungen und mehr geführten Fällen im Jahr 2024 resultieren aufgrund von erhöhten Fallabschlüssen zum ersten Mal in den vergangenen fünf Jahren weniger Mandate per Stichtag 31. Dezember 2024. Die Übertragungen von nicht der Region zugehörigen Mandaten wurden forciert, zudem konnten die Abschlüsse intern insgesamt rascher verarbeitet werden.

Das verwaltete Klientenvermögen ist aufgrund von Ausbuchungen bei Todesfällen, Aufhebungen oder Übertragungen um rund Fr. 7.4 Mio. niedriger als im Vorjahr. In diesem Jahr wurden mehr als 73'000 Buchungsbelege verarbeitet und mit den darin enthaltenen Einzelbuchungen erstmals die Grenze von 100'000 überschritten.

Bei den Anträgen/ Berichten zuhanden der KESB fällt auf, dass insbesondere die Anzahl von Bericht und Rechnungen sowie Schlussberichte- und Schlussrechnungen höher als die Vergleichszahlen zu den Vorjahren sind.



## Berufsbeistandschaft

### 3.1 Fallzahlen 2020 – 2024

Mandate KESR	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Bestand 01.01.</b>	<b>664</b>	<b>678</b>	<b>688</b>	<b>706</b>	<b>719</b>
<i>Erwachsene</i>	481	495	502	532	548
<i>Kinder</i>	183	183	186	174	171
<b>Falleröffnungen</b>	<b>103</b>	<b>93</b>	<b>110</b>	<b>106</b>	<b>114</b>
<i>Erwachsene</i>	67	66	64	75	85
<i>Kinder</i>	36	27	46	31	29
<b>geführte Fälle</b>	<b>767</b>	<b>771</b>	<b>798</b>	<b>812</b>	<b>833</b>
<i>Erwachsene</i>	548	561	566	607	633
<i>Kinder</i>	219	210	232	205	200
<b>Fallabschlüsse</b>	<b>89</b>	<b>82</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>121</b>
<i>Erwachsene</i>	53	59	34	59	78
<i>Kinder</i>	36	24	58	34	43
<b>Mandate per 31.12.</b>	<b>678</b>	<b>688</b>	<b>706</b>	<b>719</b>	<b>712</b>
<i>Erwachsene</i>	495	502	532	548	555
<i>Kinder</i>	183	186	174	171	157

### 3.2 verwaltetes Klientenvermögen

Jahr (Stichtag 31.12.)		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögen (gerundet):	Franken	31'488'313	31'344'470	43'428'359	48'395'246	<b>40'990'755</b>



## Berufsbeistandschaft

### 3.3 Buchhaltungen

Jahr (Stichtag 31.12.)	2020	2021	2022	2023	2024
<b>geführte Buchhaltungen</b>	514	521	533	553	<b>554</b>
- Post-, Privat-, Sparkonten und Sparpyramide	732	744	912	773	<b>747</b>
- Mieterdepot / Heimdepot	203	223	242	236	<b>234</b>
- Immobilienverwaltungen	36	44	51	56	<b>41</b>
- Wertschriften	23	27	39	43	<b>34</b>
- Vorsorgekonten					
-> Vorsorgekonto 3. Säule	14	16	16	23	<b>22</b>
-> Freizügigkeitskonto	76	73	70	71	<b>73</b>
-> BVG	7	12	15	18	<b>24</b>
-> Versicherungen Rückkaufswert	33	34	29	24	<b>17</b>
- übrige Aktiven					
-> Bilder	3	3	8	9	<b>6</b>
-> Beteiligungspapiere	11	17	15	25	<b>22</b>
-> Kapitalbeteiligung	1	1	1	0	<b>2</b>
-> Darlehen	19	13	16	16	<b>17</b>
-> Mobilien	4	4	4	5	<b>3</b>
-> ausstehende Guthaben	4	5	9	8	<b>5</b>
-> übrige Aktiven	7	5	9	9	<b>10</b>
-> Edelmetalle	8	6	7	10	<b>10</b>
-> Safe	9	7	9	9	<b>9</b>
-> unverteilte Erbschaft	25	25	25	26	<b>31</b>
- Passiven					
-> offene Forderungen	197	194	197	187	<b>188</b>
-> Verlustscheine	260	243	247	240	<b>223</b>
-> Sozialhilfe-Schuld, KVO, URP, Alimenten	269	272	285	282	<b>284</b>
-> Hypothekendarlehen	11	20	16	21	<b>15</b>
-> Darlehen erhalten	13	16	16	19	<b>16</b>
-> übrige Passiven				1	<b>1</b>
<b>Buchungsbelege pro Jahr</b>	60'949	62'535	65'069	70'479	<b>73'215</b>
- enthaltene Einzelbuchungen	85'027	85'951	92'089	97'912	<b>101'668</b>



# Berufsbeistandschaft

## 3.4 Sozialversicherungen

Jahr (Stichtag 31.12.)	2020	2021	2022	2023	2024
AHV-Renten	118	122	129	136	<b>136</b>
IV-Renten (inkl. Kinderrenten)	268	258	273	281	<b>295</b>
Witwen-/Waisenrente	11	7	9	15	<b>14</b>
Ergänzungsleistungen zu AHV/IV	318	296	336	339	<b>340</b>
Hilflosenentschädigung	67	58	63	71	<b>77</b>
städtische Zusatzleistungen ZL	123	95	90	83	<b>91</b>
BVG-Renten	69	88	74	74	<b>77</b>
Renten Ausland	11	12	10	9	<b>6</b>
3. Säule/Lebensversicherung/UVG	11	6	7	6	<b>6</b>

## 3.5 erstellte Steuererklärungen für Klienten (ohne Sondersteuern)

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Steuererklärungen	395	388	395	429	<b>451</b>

## 3.6 Anträge / Berichte Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Eingangsinventar	38	51	52	56	<b>52</b>
Bericht und Rechnung	203	202	220	210	<b>235</b>
Bericht periodisch (ohne Rg.)	55	57	47	45	<b>47</b>
Schlussbericht und -rechnung	46	47	62	53	<b>80</b>
Schlussbericht (ohne Rg.)	6	18	21	13	<b>23</b>
Zwischenbericht	1	1	0	0	<b>1</b>



# Berufsbeistandschaft

## 4. Ausblick

Im Herbst 2024 wurde von der Regierung des Kantons Graubünden, dem Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSG), der Auftrag erteilt, abzuklären, wie die Empfehlungen der KOKES zur "Organisation von Berufsbeistandschaften" in den Beistandschaften unseres Kantons umgesetzt werden können. Auf der Basis einer umfassenden Situationsanalyse bei und mit den bestehenden Organisationen, Trägerschaften und der KESB Graubünden sind insgesamt drei Organisationsmodelle in Bearbeitung. Zielgrösse ist die bestmögliche Umsetzung der Empfehlungen, unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen in den verschiedenen Regionen im Kanton Graubünden. Auch wenn eine mögliche Umsetzung der Reorganisation nicht vor 2032 erfolgen wird, werfen die bisherigen Tendenzen der Abklärungen Fragen zur Einbettung der Berufsbeistandschaft Plessur in die städtischen Verwaltungsstrukturen auf. Aus betrieblicher Sicht darf die bewährte Integration in die Stadtverwaltung aber auch zukünftig nicht in Frage gestellt werden.

Unser primäres Ziel wird auch zukünftig sein, dass die Fluktuationsrate generell und insbesondere mit zukunftsfähigen Anstellungsbedingungen und einem wertschätzenden Arbeitsklima möglichst tief gehalten werden kann.

Andreas Flütsch, Leiter Berufsbeistandschaft Plessur



# Zivilstandsamt

**Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen von Infostar "New Generation", wo sich das Zivilstandsamt (ZA) Plessur mit einer nach Bern delegierten Testperson und als Testamt stark engagierte. Am 11. November läutete das Eidgenössische Amt für das Zivilstandswesen ein neues Beurkundungszeitalter ein – der Generationenwechsel ist geglückt. Weil die Stadtpolizei für die Zunftstube Eigenbedarf geltend macht, finden die Trauungen seit 1. Februar im Gemeinderatssaal im Rathaus statt. Das neue Lokal stösst auf Anklang bei den Brautpaaren, zudem kann der Zugang für Personen mit Handycap besser gewährleistet werden.**

## 1. Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung schloss – bei einem Aufwand von Fr. 864'509.-- (Budget Fr. 849'700.--) und einem Ertrag von Fr. 276'281.-- (Budget Fr. 291'100.--) – mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 588'228.-- (Budget Fr. 558'600.--) ab. Aufgrund teilweise geringerer Fallzahlen, etwa bei den Personenaufnahmen, lagen die Erträge unter dem budgetierten Wert. Die Praxis des ZA Plessur, die Aufwände konsequent an die Kundschaft weiter zu verrechnen, wurde unverändert beibehalten.

## 2. Personelles

Das Team verfügt aktuell über 450 Stellenprozent (Soll gemäss Stellenplan: 460 %). Das Pensum teilt sich auf in drei Vollzeitstellen, eine 90 %- sowie eine 60 %-Stelle.

Da Brigitta Müller nach fünfjähriger Tätigkeit das ZA Plessur per Ende Berichtsjahr altershalber verliess, wurde die Stelle im Juni mit einem Pensum von 80 % ausgeschrieben. Es gingen immerhin sieben Bewerbungen ein und es konnte mit Ladina Länzlinger eine erfahrene Zivilstandsbeamtin mit eidg. Fachausweis gewonnen werden – ein Glücksfall. Sie tritt ihre Stelle am 1. Januar 2025 an.

Alexandra Cavigelli hat im Berichtsjahr die Grundprüfung im Zivilstandswesen erfolgreich absolviert (Z-Modul). Sie verfügt damit über das nötige Fachwissen, um Alltagsgeschäfte erfolgreich zu bewältigen. Die Kosten der eidg. Berufsprüfung werden durch die Region Plessur übernommen.



# Zivilstandsamt

## 3. Geschäftsfälle

### 3.1 Grundsätzliches

Das Zivilstandsamt der Region Plessur mit Chur als Zentrumsstadt verfügt über eine hohe Anzahl internationaler Sachverhalte. Dies kann beispielsweise bei Geburten, Todesfällen oder Eheschliessungen zu erheblichem Aufwand führen, indem Personen zuerst in das elektronische Personenstandsregister (Infostar) aufzunehmen sind. Dazu müssen Urkunden aus den Herkunftsländern und über das Staatssekretariat für Migration (SEM) beschafft und allenfalls übersetzt werden. In manchen Fällen sind die Dokumente sogar vom Aussenministerium und anschliessend über die Schweizer Vertretung des betreffenden Staats beglaubigen zu lassen. Dies kann Wochen, teils sogar Monate dauern; der Aufwand wird den Betroffenen in allen Fällen ausser bei Todesfällen gestützt auf die eidg. Gebührenverordnung verrechnet.

### 3.2 Beurkundungen im Personenstandsregister

Die nachfolgenden statistischen Angaben basieren auf den Daten, welche das Amt für Migration und Zivilrecht, Abteilung Bürgerrecht und Zivilrecht, als Aufsichtsbehörde der Bündner Zivilstandsämter gestützt auf das elektronische Personenstandsregister (Infostar) zur Verfügung stellt.

Neu erfasst sind Urkunden, welche aus den Papierregistern erstellt werden, wie Familienscheine, Geburts- und Eheurkunden. Bei den Familienscheinen handelt es sich teilweise um aufwändige Recherchen in den Papierregistern und um Rückfragen bei anderen Zivilstandsämtern.

	2023	2024
Geburten (In- und Ausland)	1'213	1'204
Totgeburten		6
Anerkennungen (In- und Ausland) / Kindsverhältnis	137	126
Ehevorbereitungen	157	171
Eheschliessungen (In- und Ausland)	234	207
Eheaufösungen (In- und Ausland)	80	83
Trauungsermächtigungen	18	26
Ehefähigkeitszeugnisse	6	3
Umwandlung eingetragene Partnerschaft in Ehe	9	1
Todesfälle (In- und Ausland)	724	781
Namenserklärungen (In- und Ausland)	37	35
Bürgerrechte	165	139
Geschlechtsänderung	4	5
Verschollenerklärung	-	-



## Zivilstandsamt

### 3.3 Dossier aus dem Bereich Flüchtlinge und Asyl

Es handelt sich dabei um sehr umfangreiche und zeitaufwändige Dossiers mit anschliessender Vorlage der Akten zur Prüfung bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Art. 12 Abs. 1 KZStV).

**63 %**  
**(Vorjahr 77 %)**

Anteil Zivilstandsamt Plessur aller durch die Zivilstandsämter des Kantons Graubünden eingereichten Dossiers (total 55 von total 87 Dossiers im Kanton). Spitzenreiter sind folgende Länder: Eritrea, Ukraine, Sri Lanka und Türkei.

### 3.4 Vorsorgeauftrag

Eintragung des Hinterlegungsortes eines Vorsorgeauftrages; Widerruf und Löschung der Eintragung der Tatsache der Errichtung eines Vorsorgeauftrages. Die Vorsorgeaufträge können neu bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde physisch hinterlegt werden; beim Zivilstandsamt wird lediglich die Existenz eines Vorsorgeauftrags registriert.

**178**  
**(Vorjahr 215)**

### 3.5 Dokumente / Urkunden

Ausgestellte Dokumente aus Infostar (inkl. Erklärungen, Mitteilungen an Verwaltungsstellen, CH-Vertretung, BFS, SEM etc.). Davon wurden rund 4'700 Bestellungen auf Anfrage an Private ausgestellt (Heimatscheine, Personenstandsausweise, Geburtsurkunden, Eheurkunden, Todesurkunden, Familienausweise, Namensnachweise, Bürgerrechtsnachweise etc.)

**ca. 8'184**

Die nachfolgenden Urkunden wurden aus den Papierregistern erstellt. Diese verursachen mehr Aufwand als jene aus Infostar, kosten aber gleich viel.

Geburtsurkunden	<b>319</b>
Todesurkunden	<b>8</b>
Eheurkunden	<b>26</b>
Bestätigungen/Bescheinigungen	<b>7</b>
Familienscheine	<b>11</b>
Diverses	<b>1</b>
Total	<b>372</b>

### 3.6 Weiterführung der Papierregister

Randanmerkungen und Löschungen im Geburts-, Todes- und Familienregister. Es handelt sich dabei um handschriftliche Anmerkungen in den Papierregistern.

**32**  
**(Vorjahr 39)**



# Zivilstandsamt

## 3.7 Personenaufnahmen

Bei den Personenaufnahmen handelt es sich um Personen, die bisher nicht im elektronischen Personenstandsregister (Infostar) verzeichnet waren. In der Regel handelt es sich dabei um Ausländerinnen und Ausländer. Gründe für eine Aufnahme können z.B. Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen oder Einbürgerungen sein. Im Hinblick auf die Personenaufnahme in Infostar müssen Geburtsurkunden und Urkunden zum Zivilstand (Ledigkeitsnachweis, Heiratsurkunden oder Scheidungsurteile) im Original beschafft werden. Erschwerend kommt hinzu, dass diese Urkunden nicht älter als sechs Monate sein dürfen. Personenaufnahmen sind oftmals mit grösserem Aufwand verbunden. Zum Teil werden Urkunden im jeweiligen Land und auf Antrag auf Echtheit überprüft oder müssen durch die zuständige Schweizer Vertretung überbeglaubigt werden.

Zusätzlich wurden in 65 Fällen Fortschreibungen in bestehenden Personenständen vorgenommen und ca. 350 fehlende Verknüpfungen resp. Beziehungen zwischen Personenständen hergestellt.

Im Berichtsjahr sind 486 Personenaufnahmen erfolgt (Vorjahr 648). Dies schlägt sich bei den Gebühren in Mindereinnahmen von rund Fr. 15'000.-- nieder.

## 3.8 Statistik Sterbeort

Auf Wunsch eines Churer Heimarztes erstellte das ZA Plessur einmalig eine Statistik über Todesfälle nach Todesort. Es zeigte sich, dass von den 681 Todesfällen in Chur (Stand 11. Dezember 2024) 359 Personen im KSGR, 246 in einem Heim und 76 zuhause starben. Bei Heimen und Spitälern werden die Todesfälle innert Frist durch deren Administration gemeldet, bei den Todesfällen zuhause durch Angehörige oder die Polizei.

## 4. Infostar New Generation

Wie geplant startete am 11. November mit Infostar "New Generation" das neue Beurkundungszeitalter. Nach 20 Jahren wurde damit das bewährte "alte" Infostar durch eine völlig neu konzipierte Version abgelöst. Das ZA Plessur engagierte sich in einer ersten Phase mit Anton Capaul, der an regelmässig stattfindenden Testtagen in Bern teilnahm. Im April folgte dann der Einsatz des ganzen Teams zu Testzwecken. Bereits früh zeichnete sich ab, dass die neue Lösung vielversprechend ist und auf eine hohe Akzeptanz stösst. Entsprechend reibungslos verlief am 11. November der Start, und allfällig auftretende Probleme wurden durch das Projektteam der Fachstelle Infostar in Bern laufend behoben. Wie bei guten Lösungen üblich, fiel dem Team die Umgewöhnung auf Infostar "New Generation" leicht.

Am 4. und 24. September führte die Aufsichtsbehörde Graubünden eine Schulung für die Mitarbeitenden der Zivilstandsämter durch.



## 5. Erläuterungen zu einzelnen Themenbereichen

### 5.1 Neues Traulokal

Viele Jahre fanden die Trauungen in der Zunftstube im Nikolai-Gebäude der Stadtpolizei statt. Da diese nun Eigenbedarf geltend macht, musste das ZA Plessur in den Gemeinderatssaal im Rathaus ausweichen. Dieses verfügt damit über ein sehr schönes, würdiges Traulokal mit einem grossen Eingangsbereich und ist zudem behindertengerecht erschlossen. Es bestehen aber mehr Friktionen hinsichtlich Nutzungen der Stadt, dem ZA Plessur wurde jedoch Priorität zugesichert.

### 5.2 Neuer Standort für das ZA Plessur

Im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens der Stadt Chur erhob die Pro Infirmis Einsprache, weil die Räumlichkeiten des ZA Plessur an der Klostersgasse 11 nicht den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes entsprächen. Mit der Zusage, für das ZA Plessur neue Räumlichkeiten zu suchen, zog die Pro Infirmis ihre Einsprache zurück. Im Fokus steht aktuell die Liegenschaft Türligarten, der Sitz der Bürgergemeinde. Diese zieht voraussichtlich im 2026 in das Haus Metzgerter am Arcas. Die Räumlichkeiten im Türligarten böten ausreichend Platz, zudem ist dieser Standort für die Kundschaft gut erreichbar. Aktuell laufen Abklärungen der städtischen Immobilien, ob dieser Standort den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes entspricht. Kann dies bejaht werden, so könnte das ZA Plessur dort eine dauerhafte Bleibe finden.

Das eingangs erwähnte Bauvorhaben wurde durch die Stadt Chur im Herbst des Berichtsjahres realisiert. Dabei ging es primär um Brandschutzmassnahmen. Wie bei Bauarbeiten üblich, war die Lärm- und Staubbelastung teilweise erheblich, und für den 30. Oktober wurde ein ganztägiger Stromunterbruch angekündigt. Das Team des ZA Plessur nutzte diese Gelegenheit für eine kulinarische Stadtführung durch Zürich und einen Ausflug auf den Üetliberg.

### 5.3 Trauungen in den Regionsgemeinden

Das Zivilstandsamt Plessur führt Trauungen auch in Arosa, Churwalden und Tschierschen-Praden durch. Im Berichtsjahr fanden in Arosa 11 Trauungen statt.

### 5.4 Regionsausflug

Der traditionelle Ausflug führte das Personal der Region Plessur am 14. Juni in die Innerschweiz. Nach einer Besichtigung der Höllgrotten in Baar ging es zum schwimmenden Mittagessen auf dem Zugersee. Zurück in Zug, konnte dort die legendäre Zuger Kirschtorte verkostet werden.



# Zivilstandsamt

## 5.5 Generalversammlung des Schweizerischen Verbands

Am 7./8. Juni fand die Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes für Zivilstandswesen in Basel statt. Dieser Anlass ist wichtig und wird nach Möglichkeit vom ganzen Team besucht. Es standen zahlreiche Fachreferate auf dem Programm, etwa jenes des Vorstehers des Eidg. Amtes für das Zivilstandswesen (EAZW). Auch der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz ist stets wertvoll.

## 5.6 Treffen mit den regionalen Zivilstandsämtern

Im Berichtsjahr fanden ausnahmsweise zwei Treffen mit den Zivilstandsämtern Sarganserland, Liechtenstein und Werdenberg statt. Diese Anlässe dienen der gegenseitigen Information, auch das Gesellige hat seinen Platz.

## 5.7 Gemeinsame Sitzung mit den Einwohnerdiensten der Stadt Chur

Nach dem 14. Dezember des Vorjahres fand am 7. März des Berichtsjahres eine Folgesitzung statt. Dabei konnten die verbleibenden Fragen geklärt werden. Ein weiteres Treffen ist für 2025 in den Räumlichkeiten der Einwohnerdienste geplant.

## 5.8 Nationaler Zukunftstag

Erstmals machte das ZA Plessur am nationalen Zukunftstag vom 14. November mit. Zwei Sekundarschülerinnen aus Landquart wurden in die Materie des Zivilstandswesens eingeführt. Offenbar stiess dies auf Anklang, denn nach eigenen Angaben können sich beide vorstellen, dereinst auf einem Zivilstandsamt zu arbeiten.

## 5.9 Neuer Standardzeichensatz

Seit 1. Januar 2024 gilt im Zivilstandswesen der neue Standardzeichensatz (Art. 80 ZStV neu). Damit sollen im Wesentlichen die Sonderzeichen aller europäischen Sprachen im Personenstandsregister abgebildet werden können. Bisher war dies nur eingeschränkt möglich. Das Gesuch kann ab dem 11. November des Berichtsjahres (Start Infostar "New Generation") anlässlich eines Zivilstandsereignisses gestellt werden. Ohne ein solches ist die Einreichung ab dem 1. Januar 2025 möglich. Für die Zivilstandsämter ist der neue Standardzeichensatz verbindlich, das heisst, er ist bei sämtlichen Personenaufnahmen zu berücksichtigen. Das nächste Jahr wird zeigen, wie viele Personen von der neuen Möglichkeit, ihre Namen wie in ihren Heimaturkunden auch in der Schweiz zu erfassen, Gebrauch machen werden.



# Zivilstandsamt

## 6. Aus dem Zivilstands-Alltag

Die nachfolgenden beiden Beispiele aus der Praxis des ZA Plessur sollen einen Einblick in die thematische Breite des Zivilstandswesens geben.

### **Geschlechtsänderung**

Seit 1. Januar 2022 kann mit einer einfachen Erklärung eine Geschlechtsumwandlung und damit verbunden eine Vornamensänderung erfolgen. Eine wohl einmalige Konstellation hat sich im Berichtsjahr beim ZA Plessur zugetragen: Ein verheiratetes Ehepaar vollzog gemeinsam eine Geschlechtsänderung, d.h. der Mann wurde zur Frau und umgekehrt. Es ist den Zivilstandsämtern untersagt, eine Art Gewissensprüfung durchzuführen; die Erklärung soll wie vom Gesetzgeber gewollt niederschwellig sein. Entsprechend wurden die beiden Geschlechtsänderungen wie gewünscht beurkundet.

### **Vermeehrt gerichtliche Feststellungen von Personenstandsdaten**

Falls Urkunden vorliegen, werden Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit vollständig oder – falls keine Urkunden vorliegen – mit Minimal- oder unvollständigen Angaben in Infostar erfasst. Gestützt auf Art. 9 ZGB geniessen diese Daten erhöhte Beweiskraft, solange nicht die Unrichtigkeit ihres Inhaltes nachgewiesen ist. Das ZA Plessur verzeichnet vermehrt Anfragen zu Berichtigungen von Personenstandsdaten (völlige andere Namensschreibweisen oder Geburtsdaten), welche mittels neuer Urkunden oder Neuausstellung von Identitätsausweisen belegt werden. In solchen Fällen werden die Betroffenen gestützt auf Art. 42 ZGB an das zuständige Regionalgericht verwiesen. Das Gericht hört die zuständige Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen an und fällt im Anschluss ein Urteil. Zurzeit sind beim ZA Plessur acht solcher Fälle pendent. Zum Teil handelt es sich um ganze Familien, deren Daten in langwierigen Berichtigungsverfahren mit grossem Zeitaufwand bereinigt werden müssen. Der Grund für die "falsch" erfassten Personenstandsdaten liegt meist im Zusammenhang mit einem Asylgesuch in der Schweiz begründet, wo einst gefälschte Urkunden oder Falschangaben zu der Identität gemacht wurden.

## 7. Ausblick

Aktuell wird in Bundesbern das Namensrecht intensiv diskutiert. Es ist von einer Rückkehr des Doppel- (Meier Müller) oder des Allianznamens (Doppelname mit Bindestrich) die Rede. Dies hätte unter Umständen auch Anpassungen des Bürgerrechts zur Folge. Inwiefern die Kinder ebenfalls neue Namenskombinationen erhalten können, steht aktuell noch nicht fest. Es ist damit zu rechnen, dass das Namensrecht an Komplexität zunehmen wird – das Zivilstandswesen bleibt also herausfordernd.

Markus Frauenfelder, Leiter Zivilstandsamt Plessur



# Jahresrechnung





# Bilanz

<b>AKTIVEN</b>	<b>Rechnung 2024</b>	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Veränderung</b>
<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>4'026'877.32</b>	<b>3'520'366.54</b>	<b>506'510.78</b>
<u>Flüssige Mittel</u>	<u>3'744'452.75</u>	<u>3'188'391.53</u>	<u>556'061.22</u>
Kassa Betriebsamt	930.60	1'971.45	-1'040.85
Kassa Berufsbeistandschaft	7'495.25	8'300.40	-805.15
Kassa Zivilstandsamt	458.80	351.50	107.30
Post Region Plessur	24'082.16	80'199.59	-56'117.43
Post Betriebsamt	1'670'828.09	1'736'936.39	-66'108.30
Post Konkursamt	1'923'052.11	1'238'365.75	684'686.36
GKB Konkursamt	12'188.85	0.00	12'188.85
GKB Betriebsamt	20'836.35	21'129.85	-293.50
GKB Berufsbeistandschaft (Tresorfach)	1'488.35	1'480.15	8.20
GKB Berufsbeistandschaft (Klienten)	63'122.03	62'892.08	229.95
GKB Berufsbeistandschaft (Betriebskonto)	19'970.16	36'764.37	-16'794.21
<u>Guthaben</u>	<u>237'928.82</u>	<u>259'711.50</u>	<u>-21'782.68</u>
Debitoren Geschäftsstelle	50'524.45	51'652.00	-1'127.55
Debitoren Berufsbeistandschaft (ABACUS)	52'282.10	95'212.50	-42'930.40
Debitoren Zivilstandsamt	10'045.82	12'130.70	-2'084.88
Debitoren Berufsbeistandschaft	67'635.90	53'502.60	14'133.30
Debitoren Betriebsamt	20'232.15	17'626.50	2'605.65
Guthaben Nettokosten von Regionsgemeinden	43'416.50	34'877.35	8'539.15
Delkredere Debitoren Zivilstandsamt	-1'000.00	-1'000.00	0.00
Delkredere Debitoren Berufsbeistandschaft	-10'000.00	-10'000.00	0.00
DEBIT ABACUS Durchlaufkonto	4'791.90	5'709.85	-917.95
<u>Rechnungsabgrenzungen</u>	<u>44'495.75</u>	<u>72'263.51</u>	<u>-27'767.76</u>
Transitorische Aktiven	44'325.75	72'263.51	-27'937.76
Vorauszahlungen Kreditoren	170.00	0.00	170.00
<b>PASSIVEN</b>			
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>-4'026'877.32</b>	<b>-3'520'366.54</b>	<b>506'510.78</b>
<u>Laufende Verpflichtungen</u>	<u>-3'847'528.12</u>	<u>-3'361'758.49</u>	<u>485'769.63</u>
Kreditoren (Allgemein)	-163'203.96	-252'315.81	-89'111.85
Kreditoren Betriebsamt	-1'568'099.59	-1'467'305.86	100'793.73
Kreditoren Konkursamt Region Plessur	-1'820'192.74	-1'063'888.01	756'304.73
Kontokorrent Stadt Chur (Passivsaldo)	-32'449.64	-128'906.91	-96'457.27
Kontokorrent Berufsbeistandschaft	-86'500.89	-103'664.70	-17'163.81
Kontokorrent Klienten Berufsbeistandschaft	-5'574.90	-5'772.30	-197.40
Betriebsamt Verwertungskonten Schuldner	-115'478.25	-283'876.75	-168'398.50
Konto pro Diverse (Beitrag RV Nordbünden)	-56'028.15	-56'028.15	0.00
<u>Rechnungsabgrenzungen/Rückstellungen</u>	<u>-179'349.20</u>	<u>-158'608.05</u>	<u>20'741.15</u>
Transitorische Passiven	-1'598.20	-2'888.05	-1'289.85
Rückstellung Mehrleistungen Personal	-177'751.00	-155'720.00	22'031.00



# Erfolgsrechnung

	RE 2024	Budget 2024	Abweichung	RE 2023
	<b>3'844'023.17</b>	<b>4'227'600</b>	<b>-383'576.83</b>	<b>3'394'916.71</b>
<b>Aufwand</b>	<b><u>7'007'499.54</u></b>	<b><u>7'315'300</u></b>	<b><u>-307'800.46</u></b>	<b><u>6'516'020.76</u></b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>5'080'395.39</b>	<b>5'246'100</b>	<b>-165'704.61</b>	<b>4'791'571.05</b>
Behörden und Kommissionen	21'197.80	27'000	-5'802.20	21'807.80
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'205'108.40	4'354'000	-148'891.60	3'965'873.85
Sozialleistungen	787'204.55	789'600	-2'395.45	738'135.40
Übriger Personalaufwand	66'884.64	75'500	-8'615.36	65'754.00
<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>1'859'604.15</b>	<b>2'001'700</b>	<b>-142'095.85</b>	<b>1'656'949.71</b>
Material- und Warenaufwand	48'750.46	48'600	150.46	47'657.01
Anschaffung Mobiliar und Maschinen	21'513.00	20'000	1'513.00	21'101.95
Wasser- und Energieaufwand	7'460.25	12'200	-4'739.75	4'828.45
Dienstleistungen und Honorare	1'331'045.24	1'463'000	-131'954.76	1'135'163.65
Baulicher Unterhalt		2'000	-2'000.00	177.70
Unterhalt Maschinen und Anlagen		4'000	-4'000.00	
Mieten, Pachten und Benützungsgebühren	337'863.87	335'400	2'463.87	338'055.41
Spesenentschädigungen	58'377.55	54'000	4'377.55	40'322.40
Debitorenverluste	32'602.44	34'500	-1'897.56	48'405.81
Verschiedener Betriebsaufwand	21'991.34	28'000	-6'008.66	21'237.33
<b>Transferaufwand</b>	<b>67'500.00</b>	<b>67'500</b>		<b>67'500.00</b>
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	67'500.00	67'500		67'500.00
<b>Ertrag</b>	<b><u>-3'163'476.37</u></b>	<b><u>-3'087'700</u></b>	<b><u>-75'776.37</u></b>	<b><u>-3'121'104.05</u></b>
<b>Entgelte</b>	<b>-2'886'266.37</b>	<b>-2'735'000</b>	<b>-151'266.37</b>	<b>-2'870'345.05</b>
Gebühren für Amtshandlungen	-2'791'183.82	-2'675'000	-116'183.82	-2'808'955.23
Rückerstattungen	-63'720.00	-60'000	-3'720.00	-59'889.82
Übrige Entgelte	-31'362.55		-31'362.55	-1'500.00
<b>Transferertrag</b>	<b>-277'210.00</b>	<b>-352'700</b>	<b>75'490.00</b>	<b>-250'759.00</b>
Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-277'210.00	-352'700	75'490.00	-250'759.00
<b>Nettokosten zL Regionsgemeinden</b>	<b><u>-3'844'023.17</u></b>	<b><u>-4'227'600</u></b>	<b><u>383'576.83</u></b>	<b><u>-3'394'916.71</u></b>
Beitrag Gemeinde Chur	-3'357'606.67	-3'674'300	316'693.33	-2'953'539.36
Beitrag Gemeinde Arosa	-245'246.10	-281'700	36'453.90	-223'792.85
Beitrag Gemeinde Churwalden	-186'731.35	-211'200	24'468.65	-167'182.95
Beitrag Gemeinde Tschierschen-Praden	-54'439.05	-60'400	5'960.95	-50'401.55



## Geschäftsstelle

	RE 2024	Budget 2024	Abweichung	RE 2023
	<b><u>408'420.22</u></b>	<b><u>402'100</u></b>	<b><u>6'320.22</u></b>	<b><u>283'201.75</u></b>
<b>Aufwand</b>	<b>492'945.22</b>	<b>509'900</b>	<b>-16'955</b>	<b>378'976.75</b>
<b><u>Personalaufwand</u></b>	<b><u>27'132.79</u></b>	<b><u>35'500</u></b>	<b><u>-8'367.21</u></b>	<b><u>29'136.24</u></b>
Sitzungsgelder	11'197.80	17'000	-5'802.20	11'807.80
Präsidium Region Plessur	10'000.00	10'000	0.00	10'000.00
Sozialleistungen	1'295.10	1'500	-205	817.69
Übriger Personalaufwand	4'639.89	7'000	-2'360	6'510.75
<b><u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u></b>	<b><u>398'312.43</u></b>	<b><u>406'900</u></b>	<b><u>-8'587.57</u></b>	<b><u>282'340.51</u></b>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	0.00	500	-500.00	0.00
Stadt Chur: Verwaltungskosten	9'500.00	9'500	0.00	9'300.00
Stadt Chur: Führung Geschäftsstelle	100'000.00	100'000	0.00	98'000.00
Stadt Chur: Führung Regionsarchiv	32'600.00	32'600	0.00	32'000.00
Stadt Chur: Gesundheit und Alter	80'000.00	80'000	0.00	40'000.00
Regionalplanung	68'540.05	69'000	-459.95	41'125.45
Dienstl. Dritter Gesundheitsvers. Subregion Plessur	94'966.30	100'000	-5'033.70	52'000.00
Bank- und Postgebühren	593.90	1'000	-406.10	498.66
Informatik Stadt Chur	4'413.10	3'300	1'113.10	3'670.10
Miete und Nebenkosten	5'000.00	5'000	0.00	5'000.00
Spesenentschädigungen	546.40	1'000	-453.60	0.00
Freier Kredit Geschäftsstelle	2'152.68	4'000	-1'847.32	746.30
Verschiedenes	0.00	1'000	-1'000.00	0.00
<b><u>Transferaufwand</u></b>	<b><u>67'500.00</u></b>	<b><u>67'500</u></b>	<b><u>0.00</u></b>	<b><u>67'500.00</u></b>
Beiträge an Regionalverkehr	67'500.00	67'500	0.00	67'500.00
<b>Ertrag</b>	<b>-84'525.00</b>	<b>-107'800</b>	<b>23'275.00</b>	<b>-95'775.00</b>
<b><u>Transferertrag</u></b>	<b><u>-84'525.00</u></b>	<b><u>-107'800</u></b>	<b><u>23'275.00</u></b>	<b><u>-95'775.00</u></b>
Beitrag Kanton Graubünden	-17'025.00	-40'300	23'275.00	-28'275.00
Beitrag Gemeinden an Regionalverkehr	-67'500.00	-67'500	0.00	-67'500.00



## Betriebs- und Konkursamt

	RE 2024	Budget 2024	Abweichung	RE 2023
	<b><u>-215'166.42</u></b>	<b><u>-103'200</u></b>	<b><u>-111'966</u></b>	<b><u>-277'844.29</u></b>
<b>Aufwand</b>	<b>1'719'398.37</b>	<b>1'747'100</b>	<b>-27'702</b>	<b>1'661'584.23</b>
<b><u>Personalaufwand</u></b>	<b><u>1'163'226.65</u></b>	<b><u>1'203'700</u></b>	<b><u>-40'473</u></b>	<b><u>1'164'929.80</u></b>
Löhne	970'274.90	1'007'100	-36'825	993'164.00
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	978.00	0	978	-18'051.00
Sozialleistungen	165'880.40	169'100	-3'220	166'537.80
Weiterbildung	20'268.00	23'000	-2'732	19'990.00
Ausbildungskosten Berufslernende	5'825.35	4'500	1'325	3'289.00
<b><u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u></b>	<b><u>556'171.72</u></b>	<b><u>543'400</u></b>	<b><u>12'772</u></b>	<b><u>496'654.43</u></b>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	19'852.63	17'000	2'853	18'688.41
Reinigungsmaterial	2'060.25	1'500	560	1'650.00
Anschaffung Mobiliar und Geräte	9'238.95	7'000	2'239	9'932.15
Energie und Wasser	2'502.55	2'200	303	2'034.95
Stadt Chur: Verwaltungskosten	28'400.00	28'400	0	27'800.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	16'175.00	15'800	375	15'475.00
Verbandsbeiträge	660.00	700	-40	660.00
Bank- und Postgebühren	1'484.80	2'500	-1'015	1'592.46
eSchKG-Gebühren an Bund	11'968.50	12'000	-32	10'967.90
Frankaturen	195'661.00	185'000	10'661	185'065.00
Telefon	10'113.95	8'600	1'514	9'517.20
Informatik Stadt Chur	143'470.95	138'700	4'771	97'233.00
Versicherungsprämien	5'188.00	5'300	-112	5'302.00
Unterhalt Maschinen, Mobilien, Geräte	0.00	1'000	-1'000	0.00
Miete und Nebenkosten	93'124.95	95'100	-1'975	92'515.20
Spesenentschädigungen	9'464.40	14'000	-4'536	9'975.85
Entschädigung Mobilkommunikation	3'110.00	3'100	10	3'215.00
Debitorenverluste	77.69	500	-422	83.26
Verschiedenes	3'618.10	5'000	-1'382	4'947.05
<b>Ertrag</b>	<b>-1'934'564.79</b>	<b>-1'850'300</b>	<b>-84'265</b>	<b>-1'939'428.52</b>
<b><u>Entgelte</u></b>	<b><u>-1'934'564.79</u></b>	<b><u>-1'850'300</u></b>	<b><u>-84'265</u></b>	<b><u>-1'939'428.52</u></b>
Gebühren Betriebs- und Konkursamt	-1'910'523.24	-1'850'000	-60'523	-1'938'786.77
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-679.00	-300	-379	-641.75
Verschiedene Einnahmen	-23'362.55	0	-23'363	0.00



# Regionalmanagement

	RE 2024	Budget 2024	Abweichung	RE 2023
	<b><u>424'103.71</u></b>	<b><u>536'900</u></b>	<b><u>-112'796</u></b>	<b><u>399'325.45</u></b>
<b>Aufwand</b>	<b>624'964.96</b>	<b>781'800</b>	<b>-156'835</b>	<b>555'951.05</b>
<b><u>Personalaufwand</u></b>	<b><u>415'629.45</u></b>	<b><u>465'800</u></b>	<b><u>-50'171</u></b>	<b><u>355'115.15</u></b>
Löhne	340'623.25	389'200	-48'577	294'021.00
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	8'137.00	0	8'137	6'313.00
Sozialleistungen	66'569.20	73'700	-7'131	54'541.15
Weiterbildung	0.00	2'400	-2'400	0.00
Übriger Personalaufwand	300.00	500	-200	240.00
<b><u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u></b>	<b><u>209'335.51</u></b>	<b><u>316'000</u></b>	<b><u>-106'664</u></b>	<b><u>200'835.90</u></b>
Stadt Chur: Verwaltungskosten	5'300.00	5'300	0	5'300.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	16'175.00	15'900	275	15'475.00
Stadt Chur: Dienstleistungen Kontaktstelle Wirtschaft	13'075.45	12'100	975	12'448.25
Dienstleistungen Dritter	170'703.01	279'000	-108'297	165'022.20
Spesenentschädigungen	3'362.05	3'000	362	1'870.45
Entschädigung Mobilkommunikation	720.00	700	20	720.00
<b>Ertrag</b>	<b>-200'861.25</b>	<b>-244'900</b>	<b>44'039</b>	<b>-156'625.60</b>
<b><u>Entgelte</u></b>	<b><u>-8'176.25</u></b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>-8'176</u></b>	<b><u>-1'641.60</u></b>
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-176.25	0	-176	-141.60
Verschiedene Einnahmen	-8'000.00	0	-8'000	-1'500.00
<b><u>Transferertrag</u></b>	<b><u>-192'685.00</u></b>	<b><u>-244'900</u></b>	<b><u>52'215</u></b>	<b><u>-154'984.00</u></b>
Beitrag Kanton Graubünden	-192'685.00	-219'900	27'215	-154'984.00
Stadt Chur diverse Weiterverrechnungen	0.00	-25'000	25'000	0.00



## Berufsbeistandschaft

	RE 2024	Budget 2024	Abweichung	RE 2023
	<b><u>2'638'437.27</u></b>	<b><u>2'833'200</u></b>	<b><u>-194'763</u></b>	<b><u>2'475'034.85</u></b>
<b>Aufwand</b>	<b>3'305'681.65</b>	<b>3'426'800</b>	<b>-121'118</b>	<b>3'110'184.20</b>
<b><u>Personalaufwand</u></b>	<b><u>2'792'158.45</u></b>	<b><u>2'870'900</u></b>	<b><u>-78'742</u></b>	<b><u>2'605'829.90</u></b>
Löhne	2'291'246.50	2'383'400	-92'154	2'153'832.55
Löhne Ausbildungspraktika	10'612.00	13'200	-2'588	11'804.00
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	16'180.00	0	16'180	206.00
Sozialleistungen	444'818.55	436'300	8'519	409'613.10
Weiterbildung	23'111.00	30'000	-6'889	22'460.00
Übriger Personalaufwand	6'190.40	8'000	-1'810	7'914.25
<b><u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u></b>	<b><u>513'523.20</u></b>	<b><u>555'900</u></b>	<b><u>-42'377</u></b>	<b><u>504'354.30</u></b>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	13'922.28	18'600	-4'678	14'853.09
Anschaffung Mobiliar und Geräte	9'330.20	10'000	-670	9'729.20
Energie und Wasser	4'957.70	10'000	-5'042	2'793.50
Stadt Chur: Verwaltungskosten	28'400.00	28'400	0	27'800.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	16'175.00	15'800	375	15'475.00
Verbandsbeiträge	1'965.00	2'800	-835	2'095.00
Dienstleistungen Dritter	4'593.00	15'500	-10'907	4'778.65
Bank- und Postgebühren	60.00	200	-140	69.55
Frankaturen	10'616.30	12'000	-1'384	9'027.25
Telefon	17'755.45	16'900	855	16'623.55
Informatik Stadt Chur	115'595.45	132'000	-16'405	107'718.65
Versicherungsprämien	472.80	1'200	-727	489.40
Kollektivhaftpflichtversicherung	36'475.10	38'000	-1'525	37'955.70
Baulicher Unterhalt	0.00	2'000	-2'000	177.70
Unterhalt Maschinen, Mobilien, Geräte	0.00	2'000	-2'000	0.00
Miete und Nebenkosten	159'166.75	155'900	3'267	162'440.90
Nebenkosten / Reinigung	26'950.15	25'000	1'950	24'640.70
Leasinggebühren	4'312.02	5'000	-688	4'148.61
Spesenentschädigungen	27'575.20	22'000	5'575	17'278.35
Entschädigung Mobilkommunikation	1'660.00	1'600	60	1'555.00
Debitorenverluste	26'294.75	29'000	-2'705	39'050.25
Verschiedenes	7'087.80	7'000	88	5'585.15
Barauslagen, Vergabungen Klienten	158.25	5'000	-4'842	69.10
<b>Ertrag</b>	<b>-667'244.38</b>	<b>-593'600</b>	<b>-73'644</b>	<b>-635'149.35</b>
<b><u>Entgelte</u></b>	<b><u>-667'244.38</u></b>	<b><u>-593'600</u></b>	<b><u>-73'644</u></b>	<b><u>-635'149.35</u></b>
Mandatsentschädigungen Erwachsenenschutz	-312'384.83	-300'000	-12'385	-316'804.66
Mandatsentschädigungen Kinderschutz	-725.00	-5'000	4'275	-1'950.00
Mandatsentschädig. zust. Gemeinwesen	-304'500.20	-240'000	-64'500	-268'292.05
Verschiedene Rückerstattungen	-13'195.85	-10'000	-3'196	-9'821.04
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-1'478.50	-600	-879	-1'335.50
Rückerstattung Kollektivhaftpflichtvers.	-34'960.00	-38'000	3'040	-36'939.00
Rückerstattung Betriebskosten	0.00	0	0	-7.10



## Zivilstandsamt

	RE 2024	Budget 2024	Abweichung	RE 2023
	<b><u>588'228.39</u></b>	<b><u>558'600</u></b>	<b><u>29'628</u></b>	<b><u>515'198.95</u></b>
<b>Aufwand</b>	<b>864'509.34</b>	<b>849'700</b>	<b>14'809</b>	<b>809'324.53</b>
<b><u>Personalaufwand</u></b>	<b><u>682'248.05</u></b>	<b><u>670'200</u></b>	<b><u>12'048</u></b>	<b><u>636'559.96</u></b>
Löhne	570'320.75	561'100	9'221	537'779.30
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	-3'264.00	0	-3'264	-13'195.00
Sozialleistungen	108'641.30	109'000	-359	106'625.66
Weiterbildung	6'550.00	100	6'450	5'350.00
<b><u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u></b>	<b><u>182'261.29</u></b>	<b><u>179'500</u></b>	<b><u>2'761</u></b>	<b><u>172'764.57</u></b>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	12'915.30	11'000	1'915	12'465.51
Anschaffung Mobiliar und Geräte	2'943.85	3'000	-56	1'440.60
Stadt Chur: Verwaltungskosten	28'400.00	28'400	0	27'800.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	16'175.00	15'800	375	15'475.00
Verbandsbeiträge	250.00	200	50	250.00
Bank- und Postgebühren	1.40	0	1	0.00
Frankaturen	7'372.00	8'000	-628	7'345.20
Telefon	3'632.20	4'000	-368	2'714.10
Kantonale und andere Gebühren	4'552.88	6'000	-1'447	5'215.48
Betreibungsgebühren	3'511.20	4'000	-489	0.00
Informatik Stadt Chur	26'053.45	29'000	-2'947	25'820.90
Versicherungsprämien	0.00	100	-100	58.00
Unterhalt Maschinen, Mobilien, Geräte	0.00	1'000	-1'000	0.00
Miete und Nebenkosten	49'310.00	49'400	-90	49'310.00
Spesenentschädigungen	11'159.50	8'000	3'160	4'932.75
Entschädigung Mobilkommunikation	780.00	600	180	775.00
Debitorenverluste	6'230.00	5'000	1'230	9'272.30
Verschiedenes	8'974.51	6'000	2'975	9'889.73
<b>Ertrag</b>	<b>-276'280.95</b>	<b>-291'100</b>	<b>14'819</b>	<b>-294'125.58</b>
<b><u>Entgelte</u></b>	<b><u>-276'280.95</u></b>	<b><u>-291'100</u></b>	<b><u>14'819</u></b>	<b><u>-294'125.58</u></b>
Gebühren Zivilstandsamt	-263'050.55	-280'000	16'949	-283'121.75
Verschiedene Rückerstattungen	-4'525.85	-1'000	-3'526	-3'603.71
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-366.60	-100	-267	-337.80
Rückerstattung Betreibungs-kosten	-8'337.95	-10'000	1'662	-7'062.32